

ORANIENBURGER stadtmagazin

NOVEMBER/DEZEMBER

2020

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG

Wasser für die grünen Lungen

BÄUME SIND WICHTIGE HELFER IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL.
DAMIT DAS SO BLEIBT, SIND SIE AUF UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN.
WIE DIE STADT FÜR DEN ERHALT DER GRÜNEN STADTLUNGEN
SORGT, ERFAHREN SIE IN UNSERER TITELSTORY. S. 4

STECKRÜBEN STATT SCHNITZEL

Die Edenerin Ella della
Rovere will die Welt mit
gutem Essen retten.

KREISEL STATT KREUZUNG

Die Kreuzung zwischen
André-Pican- und Lehnitz-
straße wird umgebaut.

EIN HAUS MIT ZUKUNFT

Die Stadt unterstützt die
Arbeit der Friedrich-
Wolf-Gedenkstätte.

DIE ZAHLEN DER CORONA-PANDEMIE
ENTWICKELN SICH RASANT. DIE NEUESTEN
MELDUNGEN ZU FALLZAHLEN UND
MASSNAHMEN FINDEN SIE AUF:
[ORANIENBURG.DE/CORONA](https://www.oranienburg.de/corona)



... und nur beim lux-Team

HOLEN SIE JETZT DAS **BESTE** AUS IHRER BRILLE HERAUS!



Erstmals personalisierte Brillengläser auf Basis des persönlichen Lebensstils



Verbesserte Arbeitsplatz-Ergometrie durch Analyse der Fehlerquellen



Erkennen komplexer Sehprobleme



TESTEN SIE
DEN VIVIOR
MONITOR
BEI LUX



(03301)
3054

ERLEBEN SIE EIN **VÖLLIG NEUES SEHGEFÜHL** - DURCH DIE INNOVATIVE SEHANALYSE BEI LUX

Ihre Brille kann mehr! Mit dem neuen Vivior Monitoren steht Ihrer besten Sehleistung nun nichts mehr im Wege - und es könnte nicht einfacher sein: Um Ihre Brille zu optimieren und perfekt auf Sie und Ihren Lebensstil anzupassen, wird unser Vivior Monitor an einem Bügel Ihrer Brille platziert. Dieses kleine, mit hochsensiblen Sensoren ausgestattete HighTech-Gerät sammelt erstmals Daten über Ihr Sehverhalten anhand Ihrer vielfältigen Tätigkeiten im Alltag.

UND SO FUNKTIONIERTS:



Sehentfernungen, Kopfhaltung und Lichtverhältnisse werden durch den Monitor gemessen.



Das individuell nach Ihrem Sehverhalten erstellte Sehprofil ergänzt die Sehberatung durch Ihren Optiker und sorgt dafür, Ihre Brille perfekt an Ihre Nutzungsgewohnheiten anzupassen!



Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin für eine mehrtägige Messung Ihres Sehverhaltens mit einem Vivior Monitor bei Ihrem lux-Team unter Tel. 03301 30 54



Der Vivior Monitor zeichnet keine Bilder und Töne auf. Somit ist Ihre Privatsphäre geschützt.



Qualität seit 1959

HIGHTECH - MACHT DEN UNTERSCHIED



Die Sensordaten werden mithilfe modernster KI-Algorithmen in Verhaltensdaten konvertiert und intuitiv grafisch dargestellt.



Also fluxx zu lux ... **ORANIENBURG**
Fischerstr. 12
Terminhotline:
03301 / 30 54

HENNIGSDORF
Feldstr. 26
Terminhotline:
03302 / 22 42 32

www.lux-Augenoptik.de



EDITORIAL

liebe Leserinnen
und Leser,



der Bürgermeister einer Stadt ist kein Herrscher, der einsam und allein Entscheidungen trifft. Ganz im Gegenteil. An allem, was in Oranienburg passiert, sind viele Personen beteiligt. Die wichtigen Fragen unserer Zeit können selten mit Ja oder Nein oder Richtig oder Falsch beantwortet werden. Oftmals müssen viele Argumente sorgsam abgewogen, viele Ideen geboren und manchmal auch wieder verworfen werden. Die Welt ist zu komplex, als dass man sie in einem Facebook-Kommentar erklären könnte.

Doch genau das ist ein wichtiger Teil meiner Aufgabe: Verständnis aufbringen, Akzeptanz und Wissen vermitteln, Identifikation schaffen, Sympathie und Vertrauen wecken. Deshalb gehört es zu den wichtigsten Forderungen an eine moderne Verwaltung, transparent zu sein und gut zu kommunizieren – ein Anspruch der gar nicht immer leicht zu erfüllen ist. Wir wissen alle aus unseren privaten Erfahrungen, wie schnell Auseinandersetzungen zwischen Menschen schon zu einfachen Dingen an kommunikative Grenzen stoßen und zu Missverständnissen führen können.

Das Internet konfrontiert uns dabei mit neuen Herausforderungen, aber auch neuen Möglichkeiten und Chancen. Denn gerade weil auch Gerüchte, falsche Nachrichten, Beleidigungen und gewagte Thesen leicht den Weg zum Publikum finden, ist es wichtig, kompetente und seriöse Stimmen zu hören. So ist die Idee entstanden, Ihnen in einem neuen Podcast-Format Oranienburger Persönlichkeiten vorzustellen und mit ihnen über die Herausforderungen in unserer Stadt zu sprechen. „Appel und Oranje“ heißt die Reihe, die ich kürzlich gestartet habe. Bisher habe ich solche persönlichen Gespräche als ein Privileg meines Amtes empfunden. Jetzt will ich sie gern mit Ihnen teilen. Für mich ist es immer wieder eine Freude, welch kluge, engagierte, freundliche, faszinierende Menschen in unserer Stadt leben und wirken. Lassen Sie uns gemeinsam diese Menschen kennenlernen. Sie finden meinen Podcast unter anderem bei Spotify, Deezer sowie auf der Website der Stadt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Hören und freue mich auf Ihre Meinung.

Jh. P. Lae

Viele Grüße
Ihr Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Wasser für die grünen Lungen
- 6 Ersatzpflanzungen für gefälltte Bäume

PORTRÄT

- 7 Die Edenerin Ella della Rovere will die Welt mit gutem Essen retten

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 8 Kreisel statt Kreuzung
- 9 Nachtragshaushalt verabschiedet
- 10 Hammibal kommt zurück
- 10 Arbeitsplatz im Grünen
- 11 Geldspritze für gute Projekte
- 12 Pläne für die Friedrich-Wolf-Gedenkstätte
- 13 Podcast „Appel und Oranje“
- 14 Ehrenpreis 2020
- 16 Neue Stellen in der Stadtverwaltung
- 16 Neubau der Schleuse Friedenthal
- 18 Allzeit bereit: Die Oranienburger Feuerwehr
- 19 Jahresbericht der Stadtbibliothek
- 20 Engagement gegen häusliche Gewalt
- 21 Stadtverordnetenversammlung im Livestream
- 21 Erweiterungsbau der Havelschule eröffnet
- 22 Oranienburg macht sich fit
- 23 30 Jahre Innenstadtsanierung
- 24 Krieg und Frieden in der Stadtbibliothek
- 26 Stadthof startet in die eisige Jahreszeit

- 15 BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK
- 17 PRACHTSTÜCKE AUS DEM STADTARCHIV
- 27 GEBURTEN
- 28 RÄTSELSEITE

BEILAGE: **AMTSBLATT**
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlaue)
- 📠 Fax (03301) 600-99-6014
- @ stadtmagazin@oranienburg.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 19. Dezember 2020.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oranienburger stadtmagazin · november/dezember 2020

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Wasser für die grünen Lungen

UMWELT Bei der Versorgung der zahlreichen Stadtbäume setzt die Stadt Oranienburg auf moderne Methoden



Vor allem junge Bäume sind im Sommer auf Unterstützung angewiesen. Auf dem Städtischen Zentralfriedhof werden ihre Wurzeln durch Bewässerungssäcke feucht gehalten.

21500 Bäume tragen in Oranienburg zu einem grünen Stadtbild bei. Zudem helfen sie bei der Bekämpfung der Klimakrise, denn sie sind wahre CO₂-Killer. Je nach Alter und Sorte filtert ein Baum jährlich etwa 10 Kilogramm Kohlenstoffdioxid und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität. Doch die Folgen des Klimawandels setzen auch den Bäumen zu. Immer längere Hitze- und Trockenheitsperioden führen zu unzureichender Wasserversorgung und in der Folge zu Stress, Erkrankungen oder sogar Ableben der Laub- und Nadelhölzer. Mit einer Fülle an Maßnahmen engagiert sich die Stadt Oranienburg für den Schutz ihres wertvollen Baumbestandes.

Ob mit Laub oder Nadeln ausgestattet: Bäume beleben nicht nur das Stadtbild, sie sind auch Nahrungsquelle und Lebensraum für verschiedenste Lebewesen und tragen damit zum Erhalt der Artenvielfalt in den Städten bei. Zudem nehmen Bäume über ihre Blätter und Nadeln große Teile des schädlichen CO₂-Gehalts aus der Atmosphäre auf und wandeln diese in einem biochemischen Prozess, auch als Photosynthese bekannt, in wertvollen Sauerstoff um. Eine 100 Jahre alte Buche kann pro Stunde circa 1,7 Kilogramm Sauerstoff freisetzen und deckt damit den täglichen Sauerstoffbedarf von rund 500 Menschen.

Ganz nebenbei bieten Bäume auch Schutz gegen Lärm und Schall sowie an heißen Tagen ein schattiges Plätzchen. Dass sich ihr Grün außerdem positiv auf das Gemüt auswirkt, ist schon lange erwiesen.

Kurzum: Bäume sind für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mensch und Tier unverzichtbar. Die zunehmenden Trockenheit in Folge des Klimawandels setzen den Bäumen allerdings immer mehr zu und fordert vollen Einsatz in Sachen Baumschutz und -bewässerung. Die Stadt Oranienburg führt deshalb intensive Baumpflegemaßnahmen durch, die den Erhalt der grünen Stadtlungen für die Zukunft sichern sollen.

Vor allem Jungbäume und Flachwurzler leiden unter den Auswirkungen von Trockenheit und Hitze. Ihre Wurzeln kommen nicht an das Grundwasser heran und sind deshalb auf zusätzliche Wasserversorgung angewiesen. Damit die jungen Bäume wachsen und gedeihen können, werden sie von der Stadt mit zusätzlicher Bewässerung unterstützt. So hat das für die Baumpflege zuständige Grünflächenamt mehrere Firmen beauftragt, die regel-

mäßig ausrücken, um den Durst der Jungbäume zu stillen. Gegossen wird natürlich nicht mit der Gießkanne, sondern mit Hilfe moderner Technik. Dazu gehört auch ein leistungsstarkes Bewässerungsfahrzeug mit flexiblem Gießarm. Mit einem Fassungsvermögen von 10 000 Litern Wasser kann das Fahrzeug pro Tag deutlich mehr Bäume versorgen als es bisher mit den kleineren Fahrzeugen möglich war. Auch Bewässerungssäcke helfen den jungen Bäumen durch die trockenen Sommermonate. Diese werden wie ein Mantel um den Baumstamm gelegt, mit Wasser befüllt und schließlich mit einem Reißverschluss an der Oberseite verschlossen. Über einen Zeitraum von 5 bis 6 Stunden geben sie das Wasser anschließend durch kleine Löcher langsam an den Erdboden ab. Durch die langsame und kontinuierliche Wassergabe können die Baumwurzeln die Feuchtigkeit besonders gut aufnehmen. Im Moment kommen die Bewässerungssäcke vor allem auf dem Städtischen Zentralfriedhof zum Einsatz, wo Fahrzeuge aufgrund der engen Wege nicht durchkommen. Eine Ausweitung die-

ser effektiven Bewässerungsmethode ist bereits vorgesehen, zum Beispiel auf dem Dorfanger in Schmachtenhagen, auf dem im November 43 neue Bäume gepflanzt werden.

Unterstützung bekommen Oranienburgs Bäume auch durch Gießringe, die etwa an den Jungbäumen in der Heidelberger Straße sowie am gesamten Baumbestand entlang der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße angebracht wurden. Die Ringe aus Kunststoff werden rund um die Baumstämme angelegt und einige Zentimeter tief in die Erde gedrückt. Die so gebildete Barriere verhindert, dass das eingefüllte Wasser unkontrolliert in den umliegenden Boden abläuft. Stattdessen gelangt es direkt in die darunterliegenden Baumwurzeln.

Großzügige Pflanzgruben leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Schutz der jungen Bäume. Die rund um die Baumwurzeln angelegten Gruben dienen nicht nur als Wasserspeicher, sie werden zusätzlich auch mit bodenverbesserndem Substrat gefüllt, welches die Bäume mit Nährstoffen versorgt und ihre Wasseraufnahmefähigkeit steigert. Die Stadt Oranienburg legt nicht nur Wert auf die Verwendung hochwertiger Düngemittel, sondern auch auf den Aushub möglichst großer Pflanzgruben, die viel Wasser und Dünger speichern können. Durch die größeren Gruben kann der vorhandene Boden zudem durch einen nährstoffreicheren ausgetauscht werden. Nicht zuletzt ermöglichen große Gruben eine bessere Durchwurzelung der Bäume.

Eine weitere Unterstützungsmaßnahme besteht in der Vergrößerung der sogenannten Baumscheiben. Damit ist nicht etwa der Querschnitt des Baumstammes gemeint, sondern jene gemulchte Fläche um den Baumstamm herum. Hier sammelt sich das Wasser zunächst, so dass es langsam zu der Baumwurzel durchdringen und von dieser besonders gut aufgenommen werden kann. Wie bei den Pflanzgruben gilt auch für die Baumscheiben: je größer, desto besser.

Um die älteren Stadtbäume wird sich in Oranienburg natürlich ebenfalls gekümmert. So wurden in diesem Jahr erstmals mehrere Altbäume mit Vitalisierungskuren behandelt. Dabei werden Löcher rund um den Baumstamm gesetzt, die anschließend mit Dünger und Kies aufgefüllt werden. Die Behandlung sorgt dafür, dass die Bäume besser durchlüftet und mit Nährstoffen versorgt werden.

Die Stadt Oranienburg tut also einiges, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die städtischen Bäume abzumildern. Wo es möglich ist, werden für Neupflanzungen zudem klimaresistentere Baumarten bevorzugt. Man darf sich also über einige Neuzugänge in der Oranienburger Baumwelt freuen: In der Speyerer Straße wurden im Dezember 2019 erstmals Hopfenbuchen gepflanzt, die mit den sich wandelnden Wetterverhältnissen gut zurechtkommen.

Einen schönen Anblick bietet dieser Laubbaum, der im Frühjahr auffällige gelbe Früchte trägt, obendrein.

Um den Baumbestand zu schützen, schreibt die Stadt Oranienburg zudem Ersatzpflanzungen für gefälltte Bäume vor. Wann ein Baum überhaupt gefällt werden darf und wie die Stadt kontrolliert, ob die gefälltten Bäume angemessen ersetzt werden, erklärt Franziska Hoffmann, Baumschutzbeauftragte der Stadtverwaltung, im Interview auf der nächsten Seite. ■

Unsere Baumwelt in Zahlen und Fakten

Vier erprobte Methoden, um durstige Bäume effektiv zu bewässern: Gießring, Bewässerungssack sowie großzügig angelegte Pflanzgruben und Baumscheiben (im Uhrzeigersinn).



1



2



3



4

- 🌳 Rund 21 500 Bäume stehen im Stadtgebiet, jedes Jahr kommen über 100 Neupflanzungen hinzu.
- 🌳 Die in Oranienburg am häufigsten anzutreffende Baumart ist die Linde. Sie ist mit etwa 6 200 Exemplaren im Stadtgebiet vertreten. Auf Platz 2 und 3: Eichen (3 850 Bäume) und Ahorn (2 900 Bäume). Ebenfalls heimisch sind Kiefern (1 200), Kastanien (800), Birken (800), Hainbuchen (700), Eschen (600), Ulmen (500), Robinien (500) und Platanen (400).
- 🌳 Am hitzeempfindlichsten sind Fichten und Birken. Sie sind in den Sommermonaten besonders auf Unterstützung angewiesen.
- 🌳 Die Gesamtkosten für die Baumbewässerung belaufen sich auf circa 52 000 Euro im Jahr.
- 🌳 Bei langanhaltenden Trockenperioden helfen auch die Oranienburger Feuerwehren bei der Baumbewässerung. Die Bürger/innen werden zudem jeden Sommer von der Stadtverwaltung aufgerufen, den Straßenbäumen mit zusätzlichen Wasserspenden durch die heißen Monate zu helfen.

Bäume unter Schutz

ERSATZPFLANZUNGEN für gefälltte Bäume – ein Interview mit Franziska Hoffmann

Stört ein Baum auf dem eigenen Grundstück, darf er nicht einfach so gefällt werden. Bevor zur Säge gegriffen wird, muss dafür ein Antrag bei der Stadtverwaltung gestellt werden. Wird dieser genehmigt, ist zum Ausgleich eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Seit Juli kontrolliert Franziska Hoffmann, Mitarbeiterin im Tiefbauamt, vor Ort, ob das auch eingehalten wird. Im Interview berichtet sie, wie die „Hausbesuche“ laufen, warum Bäume gefällt werden sollen und was bei einer Ersatzpflanzung zu beachten ist.

► **Frau Hoffmann, warum kann ich einen Baum, der in meinem Garten steht, nicht einfach fällen, wenn er mich stört? Es ist doch mein Baum.**

◀ Bäume sind unverzichtbar für unser Ökosystem, wir brauchen sie mehr denn je. Sie liefern uns Menschen den Sauerstoff, den wir zum Leben brauchen. Zudem binden sie das in unserer Luft enthaltene, schädliche Kohlendioxid und helfen so, unsere Luft sauber zu machen. Deshalb gelten Bäume auch als die „Grüne Lunge“ der Städte. Wenn jeder einfach so einen unliebsamen Baum fällen dürfte, würden uns diese schmerzlich fehlen. Allein in diesem Jahr haben private Grundstückseigentümer bereits für 535 Bäume einen Antrag auf Fällung gestellt. Seit 2011 haben die Oranienburgerinnen und Oranienburger für fast 7500 Bäume eine Fällung beantragt. Jetzt stelle man sich vor, wie es in unserer Stadt aussehen würde, wenn all diese Bäume einfach ersatzlos abgeholzt worden wären.

► **Was sind denn die häufigsten Gründe dafür, einen Baum fällen zu wollen?**

◀ Die Gründe sind vielfältig. Manchmal sind die Bäume in einem schlechten Zustand, morsch, sie drohen umzukippen. In anderen Fällen sind die Bäume über die Jahre schlicht zu groß geworden, nehmen Licht weg, verursachen zu viel Laub oder stehen direkt vor dem Schlafzimmerfenster. In den meisten Fällen sollen die Bäume aber gefällt werden, um Platz für den Bau eines Hauses zu schaffen. Bei letzterem wollen wir natürlich nicht im Wege stehen.

► **Was muss man tun, um seinen Baum entfernen zu dürfen?**

◀ Einen Antrag stellen. Diesen prüfen wir dann entsprechend der Baumschutzsatz-



zung. Eine Genehmigung erfolgt, wenn der Baum irreparable Schäden hat, dem Hausbau im Weg steht oder in sonstigen, besonderen Einzelfällen. Für einen gefälltten Baum muss dann in der Regel eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden. Dabei hängt die Anzahl der erforderlichen Ersatzpflanzungen von Stammumfang und Zustand des gefälltten Baumes ab. Erfolgen sollten sie idealerweise auf dem eigenen Grundstück, nachzuweisen sind sie nach spätestens zwei Jahren, zum Beispiel durch Fotos oder Rechnungskopie. Von den 535 Bäumen, zu denen im laufenden Jahr ein Antrag auf Fällung in der Stadtverwaltung eingegangen ist, durften 273 auch gefällt werden. Dafür mussten insgesamt 360 Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

► **Und wenn ich keinen Platz habe, um eine Ersatzpflanzung vorzunehmen?**

◀ Die Ersatzpflanzung kann auch auf einem anderen Oranienburger Grundstück, zum Beispiel bei Nachbarn oder Bekannten erfolgen. Alternativ besteht die Möglichkeit, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 300 Euro pro Baum zu leisten. In diesem Fall übernimmt die Stadtverwaltung das Pflanzen und die Pflege eines neuen Baumes im Stadtgebiet. Die Höhe der Ausgleichszahlung ist dabei sehr kulant bemessen, insgesamt betragen die Kosten für Baum, Pflanzung und Entwicklungspflege rund 1800 Euro.

► **Seit Juli kontrollieren Sie, ob die Leute sich an die Auflagen halten und die Ersatzpflanzungen auch ordnungsgemäß**

vornehmen. Wie läuft das genau?

◀ Die Termine werden vorher vereinbart, niemand muss Sorge vor unangemeldetem Besuch haben. Die bisherige Bilanz könnte besser sein: Geschätzte sechzig Prozent haben sich an die Auflagen gehalten und eine korrekte Ersatzpflanzung vorgenommen. Die übrigen sind oft peinlich berührt, wenn sie keinen neuen Baum vorweisen können und haben eine gute Ausrede parat. Manche sagen, er sei eingegangen, andere erklären es schlicht vergessen zu haben. Aber es hilft nichts, die Ersatzpflanzung muss her. Nachgepflanzte Bäume dürfen übrigens überhaupt nicht mehr gefällt werden.

► **Wie reagieren die Oranienburger bisher auf ihren Besuch?**

◀ Die meisten sind aufgeschlossen und kooperativ. Insbesondere die Jüngeren sind für das Thema sensibilisiert. Früher wurde viel häufiger gefragt, warum denn bitte ein gefälltter Baum nachgepflanzt werden muss. Heute wird das kaum noch in Frage gestellt. Die meisten haben verstanden, warum Bäume so wichtig für uns sind.

► **Worauf muss ich bei einer Ersatzpflanzung achten?**

◀ Wichtig ist, dass standortgerechte Laubbäume gewählt werden. Dafür stellen wir eine Liste mit geeigneten Baumarten zur Verfügung. Besonders beliebt sind Rot- und Weißdorn, Kugelahorn oder Zierkirsche und Zierapfel. Wer eine Ersatzpflanzung vornehmen muss, ist verantwortlich für das Einpflanzen und die dauerhafte Pflege. Der Baum muss so gehegt werden, dass er eine echte Chance hat hochzuwachsen und zu gedeihen. ■

Wo erfahre ich mehr?

Darf man Bäume auf seinem Privatgrundstück einfach fällen? Was ist, wenn Bäume dem Hausbau im Wege stehen? Oder wenn sie so groß geworden sind, dass sie einem die Sonne nehmen? Antworten liefert die Baumschutzsatzung der Stadt Oranienburg:

🌐 www.oranienburg.de/satzungen

📍 Stadt Oranienburg, Tiefbauamt

👤 Franziska Hoffmann

✉ hoffmann@oranienburg.de

☎ (03301) 600 6344

Steckrüben statt Schnitzel

ELLA DELLA ROVERE will mit „Ella's Basenbande“ den Lebensmittelmarkt revolutionieren

Ärztin, Malerin, Unternehmerin. Ella della Roverses Lebenslauf wirkt so schillernd wie ihr Name, den sie mit den Renaissance-Päpsten Sixtus IV. und Julius II. teilt. Ihr nächstes Projekt? Der Kampf gegen ein weit verbreitetes Gesundheitsproblem: Übersäuerung. Mit ihrem Start-up-Unternehmen „Ella's Basenbande“ bringt sie basische Fertiggerichte mit 100 Prozent Gemüseanteil auf den Markt, die Wohlbefinden und Gesundheit fördern, gut schmecken und zudem fix zubereitet sind.

Es ist eine aufregende Zeit für Ella della Rovere, die seit 2011 im Oranienburger Stadtteil Eden lebt. Nachdem sie in einer Fernsehshow eine Investition von 150.000 Euro für ihr Start-up-Unternehmen „Ella's Basenbande“ erhielt, entwickelt sich die Firma für basische Fertiggerichte rasant. Die Gemüsegerichte auf Basis von Kartoffeln, Pastinaken, Sauerkraut und Steckrüben sind inzwischen auch in gängigen Bio- und Supermärkten erhältlich.

Und Ella della Rovere ist ihrem Ziel ein Stück näher: Mehr Menschen für die basenreiche und basenüberschüssige Ernährungsweise zu begeistern. „Basische Ernährung heißt eigentlich nichts anderes, als viel Gemüse und ein bisschen Obst zu essen“, erklärt die Fachärztin für Anästhesie, die über 35 Jahre lang ein eigenes Schmerz- und Operationszentrum in Essen leitete. Von den Vorteilen der basenreichen Ernährung ist sie schon lange überzeugt: „Basenreiche Kost liefert dem Körper die wichtigen Mikronährstoffe, die er braucht. Wir essen heute aber sehr viel Fleisch sowie Milch- und Getreideprodukte, die säurebildend wirken. Die Folge ist, dass der Säure-Basen-Haushalt aus dem Gleichgewicht gerät und der Körper nicht mehr ausreichend mit den wichtigsten Nährstoffen versorgt wird.“ Ihr Interesse für Ernährung sieht sie als eine Begleiterscheinung ihrer langjährigen Tätigkeit als Ärztin. „Es geht in der Medizin nicht nur um Diagnostik, sondern um einen ganzheitlichen Blick auf die Patienten. Und da spielt Ernährung eine wichtige Rolle.“ Natürlich nicht nur diese. Für das körperliche und geistige Wohlergehen sind auch ausreichend Bewegung, frische Luft, guter Schlaf und das Vermeiden von Stress von Bedeutung, so Ella della Rovere. „Manche Faktoren lassen sich aber leider nur bedingt



FOTO: KATY OTTO PHOTOGRAPHER

Die Kosmopolitin Ella della Rovere ist viel herumgekommen. Seit neun Jahren lebt sie im Oranienburger Stadtteil Eden.

ändern. Unsere Ernährung haben wir jedoch selbst in der Hand.“

Die Formel für gesunde und ausgewogene Ernährung lautet für Ella 80/20. Also eine Kost, die zu 80 Prozent aus Gemüse und etwas Obst und zu 20 Prozent aus hochwertigen Proteinen besteht. Dass es im Alltag nicht immer leicht ist, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten, weiß sie allerdings aus eigener Erfahrung. „Ich ernähre mich bereits seit 1991 vegetarisch. Gesund war meine Ernährung lange Zeit dennoch nicht. Während meiner Berufstätigkeit als Ärztin und Schmerztherapeutin fehlte mir schlichtweg die Zeit, daran etwas zu ändern.“ Mit „Ella's Basenbande“ will sie dem Zeitproblem nun zu Leibe rücken. Die fertig in Gläsern zu kaufenden Gerichte, welche ohne Zusatzstoffe und künstliche Geschmacksverstärker auskommen, sind ruckzuck zubereitet und machen die Basenzufuhr auch für Eilige schnell und einfach umsetzbar.

Anders als ihr Name vermuten lässt, wurde die Medizinerin nicht etwa in Italien, sondern in Polen geboren. Seit über 40 Jahren lebt sie inzwischen in Deutschland, neun davon in Oranienburg. Nach dem Verkauf ihrer Essener Praxis entschied sie sich, ihren Wohnort zu ihren Kindern in Berlin zu verlegen. Als ihr Sohn beschloss, in das ruhigere Umland der Metropole zu ziehen, machte sich Ella della Rovere auf die Suche nach geeigneten Domizilen für sich und die Familie

ihres Sohnes. Im Oranienburger Stadtteil Eden kaufte sie ein Grundstück mit Haus und Scheune, das sie zu einem Wohn- und Atelierhaus ausbauen ließ. Dass die ganz auf Gemüse und Obst setzende Ella della Rovere ausgerechnet in der ersten vegetarischen Siedlung Deutschlands lebt, passt zwar, war aber keine Absicht. „Ich bin der Siedlung einfach zugefallen“, sagt sie. In ihrer restaurierten Scheune widmet sie sich seitdem einer weiteren Leidenschaft: der Malerei. Mit ihren farbgewaltigen und lebensbejahenden Bildern schuf sie sich schon früh eine Gegenwelt zu ihrem stressigen und oft belastenden Alltag als Ärztin. „Wenn man Kranke behandelt, ist man täglich mit Leid und Schmerz konfrontiert. Mit der Malerei und den bunten Farben habe ich mir einen Ausgleich zu diesem Grau gesucht und so wieder Balance in mein Leben gebracht. Das ist überhaupt mein Lebensmotto: Balance und Harmonie. Das spielt in allen Lebensbereichen eine entscheidende Rolle. Seelisch, körperlich und auch in der Ernährung.“

Ihre Staffelei muss wohl dennoch erstmal auf sie warten. Mit „Ella's Basenbande“, zu der auch ihr Sohn Marcin Glowacki, der sich um das Marketing des Unternehmens kümmert, sowie der Koch Konrad Geiger gehören, hat sich Ella della Rovere nämlich ein hohes Ziel gesetzt. Für Ella lautet ihr Auftrag ganz klar „Oma rettet die Welt!“ – und zwar mit gutem und gesundem Essen. ■

Kreisel statt Kreuzung

VERKEHR Kreuzung zwischen André-Pican-Straße und Lehnitzstraße wird umgebaut

Insbesondere bei hohem Verkehrsaufkommen versprechen Kreisverkehre mehr Sicherheit als normale Kreuzungen. Der Verkehr fließt hier nicht nur übersichtlicher, sondern auch langsamer – denn im Kreisel gilt ein deutlich niedrigeres Tempo-Limit. Auch die viel befahrene Kreuzung zwischen André-Pican-Straße, Saarlandstraße und Lehnitzstraße soll demnächst zu einem Kreisverkehr umgebaut werden und so die Verkehrssicherheit erhöhen.

PiSaLe nennt sich der Arbeitstitel eines großen Straßenverkehrsprojekts der Stadt Oranienburg. Der Name ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der (André)-Pican-Straße, Saarlandstraße und Lehnitzstraße, deren Kreuzung voraussichtlich ab März 2021 zu einem Kreisverkehr umgebaut wird. Wer den Verkehrsknotenpunkt der Innenstadt passieren will, muss oftmals Geduld mitbringen. In der Hauptverkehrszeit kommt es hier regelmäßig zu einer hohen Verkehrsdichte. Vor allem für die steigende Zahl der Radfahrer birgt die Verkehrssituation an der Kreuzung ein erhöhtes Unfallrisiko. Mehrere Sicherheitsmaßnahmen der Stadt, wie eine veränderte Ampelsteuerung und das Anbringen von rot ein-



Zwischen André-Pican-Straße, Saarlandstraße und Lehnitzstraße fließt der Verkehr bald übersichtlicher. Die Kreuzung wird voraussichtlich ab März 2021 zu einem Kreisverkehr umgebaut.

gefärbten Schutzstreifen für Radfahrer konnten daran bislang wenig ändern. Nicht wenige Fahrradfahrer nutzen deshalb lieber den sichereren anmutenden Gehweg.

Neben Sicherheitsaspekten macht aber auch der schlechte Zustand der Fahrbahn, der in Folge von Kampfmitelsucharbeiten beeinträchtigt wurde, einen Um- und Ausbau der Kreuzung notwendig. Voraussichtlich im März 2021 soll dieser beginnen. Geplant ist ein kleiner Kreisverkehr, der eine

deutlich übersichtlichere Verkehrsführung ermöglicht und die Verkehrsteilnehmer zu geringerer Geschwindigkeit anhält. Nach der für Sommer 2022 angesetzten Fertigstellung der Straßenbauarbeiten wird der Verkehr dann wesentlich flüssiger und vor allem sicherer rollen – auch für die vielen Radler.

Der Fahrradverkehr soll vorrangig auf der Straßenfahrbahn des Kreisels geführt werden. Aufgrund der niedrigen Fahrgeschwindigkeiten und dem Überholverbot im Kreisverkehr sind die Radler in diesem dann wesentlich sicherer unterwegs als auf der bisherigen Kreuzung. An den Kreisel herangeführt werden die Fahrradfahrer über Fahrradschutzstreifen, die sicherstellen sollen, dass die Radler insbesondere für LKW-Fahrer frühzeitig zu sehen sind.

Fahrradfahrer, die trotz der verbesserten Sicherheitsbedingungen nicht auf der Fahrbahn fahren möchten, dürfen aber auch weiterhin auf dem Gehweg radeln. Die Ausschilderung „Gehweg Radverkehr frei“ gestattet auch Fahrradfahrern, den Gehweg zu nutzen – selbstverständlich unter Beachtung der Passanten. Fußgängerüberwege, besser als „Zebrastreifen“ bekannt, sorgen dafür, dass auch Fußgänger den neuen Kreisel einfach und sicher überqueren. ■

Schöner warten in Bernöwe

Wer weit draußen wohnt, vertraut in Sachen „Vom-Fleck-kommen“ meist auf den eigenen PKW. Kinder und Jugendliche sowie viele ältere Menschen sind hingegen auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Den etwa 200 Bewohnerinnen und Bewohnern der zum Ortsteil Schmachtenhagen gehörenden Siedlung Bernöwe geht es da nicht anders. Zwar ist Bernöwe über ein Linientaxi an das öffentliche Nahverkehrsnetz angeschlossen, doch in dem veralteten Haltestellenhäuschen des Ortes wurde das Warten zuletzt eher verleidet als versüßt. Optisch hatte die Unterkunft seine beste Zeit schon lange hinter sich, obendrein war es für die zunehmende Zahl der Taxipassagiere zu klein geworden. Ein größerer und ansehnlicher Unterstand an der Haltestelle war der Wunsch vieler Einwohner, den die Bürgerinitiative „Zukunft Bernöwe“ an die Stadtverwaltung und die Ortsvertretung weiterleitete. Im September konnte das Anliegen kurzfristig umgesetzt werden. Wegen Umbauarbeiten musste das im Gewerbepark Süd vor dem Rewe-Lager stehende Bus-

wartehäuschen abmontiert werden. Kurzerhand wurde es nach Bernöwe umgesiedelt, wo es seinen Dienst wieder aufnehmen und seinen veralteten Vorgänger in den wohlverdienten Ruhestand schicken konnte. Schöner Nebeneffekt: Auch Radfahrer finden hier nun einen regensicheren Unterschlupf. ■

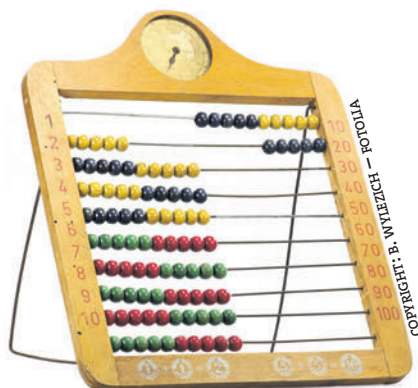


Neue Rechnung

FINANZEN Stadt Oranienburg verabschiedet Nachtragshaushalt

Drei Monate vor dem Jahresende hat die Stadt Oranienburg einen Nachtragshaushalt erlassen. Grund dafür sind aber nicht die in Folge der Corona-Krise befürchteten Steuerausfälle, sondern vor allem Veränderungen bei Projekten aus dem Bereich Hoch- und Tiefbau. Auch der Erhalt von Mitteln aus dem „Corona-Rettungsschirm“ führt zu veränderten Zahlen, die eine Korrektur des ursprünglichen Haushaltsplans erforderlich machen.

Gute Planung ist zwar die halbe Miete, aber auch der beste Plan kann von unvorhersehbaren Umständen durchkreuzt werden. Das trifft natürlich auch auf den Bereich Finanzen zu. Bei der Aufstellung eines kommunalen Haushalts, in dem alle für ein Haushaltsjahr vorgesehenen Erträge und Aufwendungen der Stadt festgehalten werden, gibt es viele Faktoren zu berücksichtigen. Und diese unterliegen mitunter Veränderungen. Stellt sich im Laufe des Haushaltsjahres heraus, dass die tatsächlichen Erträge und Aufwendungen der Stadt erheblich von den ursprünglichen Planungen abweichen, muss ein Nachtragshaushalt zur Korrektur des bereits verabschiedeten Haushalts erlassen werden. Eine erste Nachtragssatzung zum Haushaltsplan der Stadt Oranienburg für das Jahr 2020 wurde bereits am 9. Dezember 2019 durch die Stadtverordnetenver-



Mit dem Nachtragshaushalt rechnet die Stadt Oranienburg neu.

sammlung beschlossen. Inzwischen ist viel passiert. Die weltweite Corona-Krise brachte ab dem Frühjahr 2020 große Teile des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft zum Erliegen. Aufgrund der schwer einzuschätzenden finanziellen Folgen der Pandemie veranlasste die Stadt Oranienburg im April aus Vorsichtsgründen eine Haushaltssperre. Die befürchteten Einbrüche bei den Steuereinnahmen blieben zwar aus, dennoch zeichnen sich finanzielle Auswirkungen für die Stadt ab. Zum einen gibt es Rückgänge bei den Vorauszahlungen der Gewerbesteuer für 2020 zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden viele durch Corona bedingte Stundungsanträge gestellt und auch bewilligt, so dass diverse Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadt erstmal auf Eis liegen. Aber

auch die Mittel des Landes Brandenburg aus dem Corona-Rettungsschirm und Kostenänderungen bei Bauprojekten führen zu einer veränderten Finanzsituation der Stadt. Hinzu kommen Verschiebungen bei Bauablaufplänen, die – zum Teil ebenfalls bedingt durch Corona – erst später als geplant realisiert werden können.

Aufgrund der zahlreichen Änderungen wurde im Oktober ein zweiter Nachtragshaushalt durch die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet, mit dem der Haushalt für das laufende Jahr erneut angepasst wird.

Das Jahr 2020 und die unvorhersehbare Corona-Krise haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, auf ungeahnte Veränderungen flexibel reagieren zu können. Auf eine Kommune trifft dies in besonderem Maße zu. Sie muss in der Lage sein, Unwägbarkeiten auch finanziell zu entgegnen und ihre ursprünglichen Planungen der sich wandelnden Situation anzupassen. Mit dem jetzt verabschiedeten Nachtragshaushalt wird dies möglich. ■

Wo erfahre ich mehr?

Wer es ganz genau wissen möchte: Im Amtsblatt auf Seite 12 finden Sie die vollständige Nachtragshaushaltsatzung, in der Sie die einzelnen Summen nachlesen können.

ANZEIGE



Berliner Stadtrand Immobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Gliencke/Nordbahn
info@stadtrandimmobilien.de



www.stadtrandimmobilien.de

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer tiefen Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

Büro Gliencke: Tel. 033056 / 41 41 0

Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070

Hammibal ante portas

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN Hammibal kommt zurück

Er ward länger nicht gesehen. Der Kunststoffelefant Hammibal musste in Folge erheblicher Abnutzungserscheinungen aufwendig instandgesetzt werden. Erholt und aufgehübscht ist er inzwischen aus der Reha zurückgekehrt. Ab sofort gilt aber: Nur gucken, nicht anfassen.

Den gebürtigen Westfalen Hammibal verschlug es vor fünf Jahren in die Havelstadt. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der gemeinsamen Städtepartnerschaft war er den Oranienburgern von der Stadt Hamm als Geschenk überreicht worden. Elefanten sind das Wahrzeichen Hamms und im Stadtgebiet vielfach als Skulpturen und sogar in Form eines Gebäudes vertreten. Oranienburgs Hammibal fand seinen Platz zunächst vor dem Schlosspark, wo er die Gäste am Eingang begrüßte. Einige von ihnen entwickelten offensichtlich eine



Hammibal hat sich auskuriert und kann seinen Dienst als Symbol der Städtepartnerschaft zwischen Oranienburg und Hamm endlich wieder aufnehmen. Er schmückt bald einen Kreisverkehr.

Zuneigung zu dem Rüsseltier, die zu unmittelbarer Tuchfühlung verleitet. Vor allem Kinder nutzten den bunt bemalten Elefanten auch gern für Kletter- und Rutschpartien. Das

haut irgendwann natürlich selbst den stärksten Elefanten um. So auch Hammibal, der zuletzt nicht mehr ganz so sicher auf seinen dicken Füßen stand. Da er umzukippen drohte, musste er aus dem Verkehr gezogen werden. Eine erste Begutachtung durch einen Sachverständigen brachte die traurige Diagnose: Bein- und Rüsselbruch. Die veranschlagten Reparaturkosten: Kein Pappenstiel.

In den Hallen des Stadthofs wartete Hammibal fortan geduldig auf seine Wiederherstellung. Nach Beendigung der Haushaltsperre gab die Stadtverwaltung die Reparatur in Auftrag, um das Hammer Gastgeschenk noch rechtzeitig zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft im Oktober wieder aufstellen zu können. Inzwischen ist Hammibal wieder bein- und rüsselfit und kann bald am Kreisverkehr Birkenallee/Bärenklauer Weg bestaunt werden. Ab sofort aber bitte mit etwas Abstand. ■

Arbeitsplatz im Grünen

Seit mehr als zwei Monaten ist Roman Thalemann nun schon als FÖJler im Grünen Klassenzimmer des Oranienburger Schlossparks im Einsatz. Im Rahmen seines Freiwilligen Ökologischen Jahrs unterstützt er Reikja Priemuth, Leiterin



des Grünen Klassenzimmers, noch bis August 2021 dabei, Kinder bei naturnahen Themenführungen in die Geheimnisse der heimischen Tier- und Pflanzenwelt einzuweihen. Eine Aufgabe, für die der 19-Jährige aus Schildow wie berufen ist. Von klein auf ist Roman Thalemann bei den Pfadfindern aktiv, inzwischen leitet er selbst Jugendgruppen. Im Grünen Klassenzimmer kommt aber selbst der naturerfahrene FÖJler mit für ihn bislang unbekannten Aspekten der Natur in Berührung. Roman Thalemann assistiert Reikja Priemuth hier nicht nur bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen, er befreit auch Schneckenbeobachtungsboxen vom Schnecken-schleim, macht jede Menge Gartenarbeiten, baut Insektenhotels und vieles mehr.

Wer das Grüne Klassenzimmer besuchen oder eine Führung buchen möchte, findet alle Informationen auf www.oranienburg-erleben.de. ■

ADFC-Fahrradklimatest

Der Countdown läuft

Noch bis zum 30. November führt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) den bundesweiten Fahrradklimatest durch. Der Test liefert Kommunen und Gemeinden wichtige Erkenntnisse über die Stärken und Schwachstellen ihrer Fahrradinfrastruktur, die für neue Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Radverkehrs genutzt werden können. Auch radbegeisterte Oranienburger und Oranienburgerinnen können Angaben zur Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt machen und so dazu beitragen, dass es sich in Oranienburg bald noch komfortabler radeln lässt.

Der ADFC-Fahrradklimatest steht online auf: <https://fahrradklimatest.adfc.de/> ■

Geldspritze für gute Projekte

SOZIALES Der Verfügungsfonds unterstützt Bürgerprojekte für die Innenstadt

Mit dem Verfügungsfonds fördert die Stadt Oranienburg regelmäßig spannende Projekte und Aktionen, die Leben in die Innenstadt bringen. Die Ideen kommen von den Bürgerinnen und Bürgern selbst.

Fast 400 Gäste lockte der Klang von Trompeten, Posaunen und Co. am 12. September auf den Schlossplatz. Initiiert wurde das Blaskonzert von Augenoptiker und Trompeter Steffen Hennes. Der Geschäftsführer von lux Augenoptik war im Januar mit seinem Fachgeschäft in der Fischerstraße unter die Top-100 der deutschen Optiker gewählt worden. Die Auszeichnung im Zeitalter von Corona gebührend zu feiern, gestaltete sich zunächst schwierig. Im September war es dann endlich soweit. Zusammen mit dem Blasmusikverein Oranienburg e. V., in dem Steffen Hennes die erste Trompete verantwortet, lud er zu einem Dankeschön-Konzert vor das barocke Schloss. Natürlich mit angemessenem Corona-Sicherheitsabstand unter den Zuhörern.

Ermöglicht wurde das Blaskonzert durch den Verfügungsfonds der Stadt Oranienburg. Dieser hilft Projekten, Maßnahmen und Aktionen, die zur Belebung der Innenstadt beitragen, mit einer Finanzspritze auf die Sprünge. Ob Kultur- und Sportveranstaltungen, Workshops, Grünflächengestaltungen oder Freizeitprojekte: Der Verfügungsfonds der Stadt kann für alle Ideen beantragt werden, die helfen, mehr Besucher in das Stadtzentrum zu locken, die dortige Aufenthaltsqualität zu verbessern oder die Bekanntheit der Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote in der Innenstadt zu erhöhen. Schon einige Projekte konn-



Das Konzert des Blasmusikvereins Oranienburg e. V. am 12. September wurde durch Mittel des städtischen Verfügungsfonds unterstützt.

ten mit den Mitteln des städtischen Fonds auf den Weg gebracht werden. Neben dem Konzert des Blasmusikvereins zum Beispiel auch die jährliche Lichternacht der Citygemeinschaft Oranienburg (die in diesem Jahr leider Corona zum Opfer fiel).

Für den Oranienburger Verfügungsfonds werden Mittel aus dem Förderprogramm »Aktive Stadtzentren (ASZ)« des Bundes genutzt. Wer sich für dieses Jahr noch eine Projektunterstützung zusichern will, muss sich beeilen. Der Einsendeschluss für Anträge für den Verfügungsfonds des Jahres 2020 ist der 30. November. Aber auch im nächsten Jahr haben gute Ideen zur Belebung der Innenstadt wieder eine Chance auf Förderung. Sechsmal tagt der Innenstadtbeirat dann wieder, um über die Vergabe der Fördermittel zu entscheiden. Für diese bewerben können sich sowohl engagierte Bürgerinnen und Bürger als auch Gewer-

betreibende, Unternehmen, soziale Einrichtungen, Schulen, Vereine und sonstige Akteure.

Antragsformulare und Informationen zum Verfügungsfonds der Stadt Oranienburg finden Sie auf der Website: www.oranienburg.de/Verfuigungsfonds. ■

Wo erfahre ich mehr?

- ☎ Stefan Wiesjahn
- 📍 Geschäftsstraßenmanager Oranienburg
- ✉ City Gemeinschaft Oranienburg e. V. Schloßplatz 2 | 16515 Oranienburg
- 📞 (03301) 600 81 56
- 0151 46727472
- @ wiesjahn@citygemeinschaft-oranienburg.de

ANZEIGE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.



Die Zukunft der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte ist erstmal gesichert. In Form eines Zuwendungsvertrags wird die Stadt Oranienburg künftig die Kosten für eine halbe Personalstelle tragen. Damit werden auch neue Veranstaltungsformate möglich.

Ungewiss schien zuletzt die Zukunft der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte. Ihr Betrieb wurde bislang überwiegend von Ehrenamtlichen am Laufen gehalten. Doch auch das aktivste Engagement kommt irgendwann in die Jahre. Inzwischen sind viele Unterstützer der Gedenkstätte über 70 Jahre und neue Lösungen zum Erhalt des Kulturhauses notwendig.

Ein Herzinfarkt setzte dem bewegten Leben des Schriftstellers Friedrich Wolf im idyllischen Lehnitzer Waldviertel 1953 ein Ende. Nachdem zwei Jahrzehnte später auch seine Witwe Else Wolf verstarb, wurde das gemeinsame Wohnhaus der Akademie der Künste vermacht, die dort ein umfangreiches Archiv zu Leben und Werk des Autors einrichtete. Nach der Wende ging das denkmalgeschützte Gebäude in Besitz der neu gegründeten Friedrich-Wolf-Gesellschaft über und wurde von dieser zu einer Gedenkstätte umgestaltet. Die Wohnräume der Familie Wolf wurden originalgetreu im Bauhausstil wiederhergestellt und für den Publikumsverkehr geöffnet. In einem Rundgang lässt sich das umtriebige Leben des Schriftstellers, Humanisten, Arztes und Kommunisten hier seitdem nachvollziehen. Zudem dient

das Haus als lebendige Kultur- und Begegnungsstätte. Das Programm aus Lesungen, Führungen, Ausstellungen, Gesprächsrunden, Gartenfesten sowie Kooperationen mit Schulen wurde bislang fast ausschließlich durch ehrenamtlichen Einsatz ermöglicht. Finanziert wird der Betrieb durch Spenden der rund 200 Mitglieder der Friedrich-Wolf-Gesellschaft sowie Zuwendungen der Nachkommen Wolfs. Seit einigen Jahren beteiligt sich auch die Stadt Oranienburg in Form eines Betriebskostenzuschusses an den Kosten. Die tatsächliche Arbeit in der Gedenkstätte, inklusive der Organisation von Veranstaltungen und Kooperationen mit Schulen, liegt jedoch in den Händen weniger Engagierter. Viele von ihnen haben inzwischen das Rentenalter erreicht. Die Zukunft der Gedenkstätte muss also neu gedacht werden. Tatjana Trögel, Leiterin der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte und Enkelin Friedrich Wolfs, wünscht sich eine Neuausrichtung des Hauses mit Unterstützung der öffentlichen Hand. Mit ausschließlich ehrenamtlichem Engagement ließe sich die vielfältige Kultur- und Erinnerungsarbeit nicht weiterbetreiben.

Auch die Stadt Oranienburg möchte die Friedrich-Wolf-Gedenkstätte als

wichtigen Schauplatz des städtischen Kulturlebens sowie als Erinnerungsstätte für einen der größten Oranienburger Künstler erhalten. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss deshalb im Oktober, dass die Stadt den Fortbestand der Einrichtung künftig durch die Finanzierung einer halben Personalstelle unterstützen wird. Diese soll die kulturelle und pädagogische Arbeit der Einrichtung fortsetzen und weiterentwickeln. Gedenkstättenleiterin Tatjana Trögel hat bereits Ideen, wie sich die Arbeit der Gedenkstätte durch die personelle Unterstützung ausbauen ließe. Neben der Organisation neuer Ausstellungsinstallationen und -landschaften soll ein noch vielfältigeres Veranstaltungsprogramm ein breiteres Publikum nach Lehnitz locken. Im Gespräch sind etwa Werkstätten und Projektarbeiten, unter anderem zum Thema Film, Darstellendes Spiel und Musik, sowie ein regelmäßiger Lesekreis und Debattierclub. Zudem soll die Zusammenarbeit mit der Stadt ausgeweitet werden. Die Weichen für die Zukunft der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte scheinen damit gut gestellt, so dass die Oranienburger gespannt sein dürfen, wie sich das Kulturhaus in Lehnitz demnächst präsentiert. ■

Friedrich Wolf – Ein Leben zwischen Kunst und Aufruhr

- Friedrich Wolf wird am 23.12.1888 in Neuwied am Rhein in eine jüdische Kaufmannsfamilie geboren. Nach einem Studium der Medizin, Philosophie und Kunstgeschichte muss er nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges ab 1914 als Truppenarzt an der Westfront dienen. Die Erfahrungen an der Front machen ihn zum vehementen Kriegsgegner. Im Jahr 1917 veröffentlicht er seine ersten Prosastücke.
- Nach dem Krieg arbeitet der sich inzwischen für den Sozialismus engagierende Friedrich Wolf als Arzt in Remscheid und Hechingen. Wolf beschäftigt sich intensiv mit alternativen Heilmethoden und behandelt seine Patienten auch naturheilkundlich.
- 1923 und 1925 werden seine Söhne Markus und Konrad geboren. 1928 tritt er in die Kommunistische Partei ein. In seinem 1929 erscheinendem Drama „Cyankali“ spricht er sich für das Recht auf Abtreibung aus und wird daraufhin kurzzeitig verhaftet.
- 1933 emigriert Wolf mit seiner Familie zunächst nach Moskau, dann nach Spanien, wo er den Bürgerkrieg gegen Franco als Arzt unterstützt. In Frankreich wird er verhaftet und im Lager von Le Vernet interniert. Mit sowjetischer Hilfe gelingt ihm 1941 die Ausreise. Wolf erhält die sowjetische Staatsbürgerschaft und zieht erneut nach Moskau, wo er Mitbegründer des Nationalkomitees Freies Deutschland wird.
- 1945 kehrt Wolf nach Deutschland zurück und beteiligt sich am kulturpolitischen Aufbau der DDR. Zwischen 1949 und 1951 ist er erster Botschafter der DDR in Polen. Am 5. Oktober 1953 erliegt Friedrich Wolf in seinem Wohnhaus in Lehnitz einem Herzinfarkt.



Lass uns reden

BÜRGERMEISTER Alexander Laesicke lädt zum Podcast ein

„Appel und Oranje – Rustikale Brandenburger Herzlichkeit trifft königliche Pracht mit niederländischen Wurzeln.“ Bürgermeister Alexander Laesicke lädt zu seinem neuen Gesprächsformat ein.

Der Kontakt zwischen den Oranienburgerinnen und Oranienburgern hat durch Corona in den letzten Monaten gelitten, ein Ende der Einschränkungen ist nicht absehbar. Das kann auf die Stimmung drücken und zu einem Problem für den Zusammenhalt der Gesellschaft werden. Auch Bürgermeister Laesicke hat sich Gedanken darüber gemacht, wie man unter diesen Umständen in Verbindung bleiben kann. „Wenn wir uns nur eingeschränkt bei Sportveranstaltungen, Volksfesten, kulturellen Veranstaltungen oder auf der Straße begegnen können, dann komme ich eben nach Hause in die Wohnzimmer der Oranienburgerinnen und Oranienburgern“, erklärt er mit einem Augenzwinkern. Die Vielzahl der medialen Möglichkeiten macht es ihm leicht. „Ich möchte einen persönlichen Beitrag gegen Hass im Netz und auch gegen Fake-News leisten. Podcasts bieten dafür tolle Möglichkeiten. Man kann gute Gespräche führen und mit den Hörerinnen und Hörern ganz unkompliziert teilen. So möchte ich die Aufmerksamkeit auf die vielen Oranienburger Persönlichkeiten lenken, die mich in irgendeiner Weise beeindruckt haben. Auch kann ich in einem Podcast tiefer auf Oranienburger Themen eingehen.“ Es soll eine informative, aber auch unterhaltsame Gesprächsreihe entstehen, die jeden zweiten Freitag unter dem Titel „Appel und Oranje“ veröffentlicht wird. Der Startschuss fiel am 30. Oktober, etwa 20 Folgen sollen in den nächsten zwölf Monaten veröffentlicht werden. „Schon jetzt habe ich auf meiner Gäste-Wunschliste über



Neue Erkenntnisse, gute Gedanken, angeregte Diskussionen und mutige Ideen: In seinem neuen Podcast spricht Bürgermeister Alexander Laesicke mit Oranienburger Persönlichkeiten.

100 Oranienburger Persönlichkeiten notiert. Das ist genug Stoff für die nächsten Jahre.“

Das erste Gespräch fand mit Viola Knerndel statt, der langjährigen Leiterin der Oranienburger Tafel, Bundesverdienstkreuzträgerin und Schiedsfrau. Auch das Gespräch mit Rainer Grieger, dem Präsidenten der Hochschule der Polizei Brandenburg, ist bereits veröffentlicht. Folgen sollen Gespräche mit Persönlichkeiten, die so vielschichtig sind wie Oranienburg. Lassen Sie sich überraschen. ■

Podcast? Was ist denn das?

Podcasts sind Gesprächsreihen, die über Audio-Streaming-Dienste im Internet geteilt werden. Spotify und iTunes sind die bekanntesten Plattformen. Vergleichbar ist YouTube als Video-Streaming-Dienst. „Appel und Oranje“ ist darin leicht zu finden und steht kostenlos zur Verfügung.

ANZEIGE

Suche Mehrfamilienhaus von Privat
ab 500 m² Wohnfläche – Tel. 0331-28129844

Abend mit Schatten und Licht

EHRENPREIS 2020 würdigt die verstorbene Minette von Krosigk



Ehrenpreisverleihung im coronabedingt kleinen Rahmen: Vordere Reihe: Jürgen Jancke, Christian und Eckhard Strandke (nahmen den Preis für ihre verstorbene Mutter Minette von Krosigk entgegen), Cornell Gratz (v. l. n. r.). Hintere Reihe: Finanzdezernent Christoph Schmidt-Jansa, Baudezernent Frank Oltersdorf, Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann, Bürgermeister Alexander Laesicke und Sozialdezernentin Stefanie Rose.

Drei Preise verleiht die Stadt Oranienburg jedes Jahr für außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Stadtgebiet. Bei der diesjährigen Preisverleihung fehlte eine der Preisträgerinnen: Minette von Krosigk war nur wenige Tage vor der Veranstaltung verstorben.

Über 15 Jahre engagierte sich die Berlinerin Minette von Krosigk für die Verlegung von Stolpersteinen im Oranienburger Stadtgebiet. In Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, unter anderem des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums, recherchierte sie die Biografien von Oranienburger NS-Opfern und organisierte die Verlegung von Stolpersteinen, welche öffentlich an ihre Schicksale erinnern. Für ihren ausdauernden Einsatz gegen das Vergessen wurde ihr am 2. Oktober der Ehrenpreis der Stadt Oranienburg in der Kategorie „Projekt/Initiative“ verliehen. Entgegennehmen konnte Minette von Krosigk die Auszeichnung nicht mehr. Sie erlag nur wenige Tage zuvor einer längeren Krankheit. Finanzdezernent Christoph Schmidt-

Jansa überreichte den Preis stellvertretend an ihre zur Preisverleihung ange-reiste Familie.

Bürgermeister Alexander Laesicke betonte in seiner Begrüßungsrede den großen Einfluss, den Minette von Krosigks Engagement auf die Oranienburger Erinnerungskultur ausübte. Ihrer Arbeit sei es mitzuverdanken, dass sich Oranienburg zu einer toleranten Stadt weiterentwickeln konnte.

Auch wenn die Atmosphäre des Abends deutlich durch das Leben und Wirken der verstorbenen Preisträgerin geprägt wurde, gab es natürlich auch in diesem Jahr zwei weitere Preise zu vergeben.

Der Ehrenpreis in der Kategorie „Einzelperson“ ging an Jürgen Jancke, Gründer und Ehrenvorsitzender des in diesem Jahr 30-jähriges Bestehen feiernden VW Käferclub Oranienburg. Jancke wurde nicht nur für seine lang-jährige Vereinsarbeit, sondern auch für sein Engagement in der Oranienburger Stadtpolitik ausgezeichnet.

In der Kategorie „Verein/Organisation“ wurde der Ehrenpreis an die Germendorfer Ortsfeuerwehr verliehen. Sozi-

aldezernentin Stefanie Rose betonte in ihrer Laudatio die herausragende Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden sowie ihre vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Hauptbrandmeister Cornel Gratz nahm den Preis stellvertretend für die gesamte Mannschaft entgegen und nutzte die Gelegenheit, sich bei der Stadt für die Unterstützung der Feuerwehrarbeit zu bedanken.

Da der jährliche Stadtempfang aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, wurde der sonst in dessen Rahmen verliehene Ehrenpreis in diesem Jahr in einer eigenen Veranstaltung in der Stadtbibliothek überreicht. Auch wenn die Preisverleihung diesmal coronabedingt kleiner ausfallen musste, bewies auch der Ehrenpreis 2020, dass die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, im Oranienburger Stadtgebiet ungebrochen groß ist. Man darf also gespannt sein, welches Engagement im nächsten Jahr gekürt wird. Beispielhafte Vorbilder für ehrenamtliche Arbeit geben die diesjährigen Preisträger allemal. ■

Buchtipps aus der Stadtbibliothek

Stadtmagazin veröffentlicht ab sofort handverlesene Tipps aus aktuellem Literaturbestand

Viele, wahrlich sehr viele Bücher warten in der Stadtbibliothek auf ihre Entdeckung. Wem die Zeit fehlt, die Regale voller Schmökerstoff zu durchstöbern, bekommt nun Abhilfe. Denn Bibliotheksleiter Daniel Fehlauer und sein Team geben im Oranienburger Stadtmagazin ab sofort regelmäßig handverlesene Buchtipps aus dem aktuellen Bestand der Stadtbibliothek, welche die Qual der Wahl beim nächsten Bibliotheksbesuch erleichtern.

Ausleihtipp von Bibliotheksleiter Daniel Fehlauer

„Annette, ein Heldinnenepos“ von Anne Weber

Die Autorin erzählt ein biografisches Heldinnenepos über Annette Beaumanoir. Die aus der Bretagne stammende Widerstandskämpferin war während der deutsche Besetzung Frankreichs in der Résistance. Sie bewahrte zwei jüdische Jugendliche vor den Schrecken des Nazi-Regimes, wodurch sie sich in Yad Vashem den Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ verdiente. Nach dem Krieg engagierte sie sich auf Seiten der algerischen Unabhängigkeitsbewegung und wurde 1959 zu zehn Jahren Haft verurteilt. Ein großer bio-



grafischer Roman, der am 12. Oktober 2020 mit dem deutschen Buchpreis geehrt wurde.

Ausleihtipp von Bibliotheksmitarbeiterin Jennifer Bonk

„Cleanland“ von Martin Schäuble

Schilo, ist 15 Jahre, wohnt mit ihrer Mutter und ihrer Oma in einem Apartment und steht kurz vor ihrem Schulabschluss. Sie hat genau eine registrierte Freundin und hält sich strikt an die Regeln des Gesundheitsamtes. Denn

in Cleanland, ihrem Heimortort, werden die Menschen dank hochmoderner Technik und strenger Gesetze vor Krankheiten jeglicher Art geschützt. Doch dann lernt sie Toko kennen. Er ist ein Cleaner – er desinfiziert nachts Gebäude. Es ist strengstens untersagt, mit solchen Menschen Kontakt zu haben. Wieviel wird Schilo für Toko riskieren? Brisanter und aktueller kann dieses Buch gar nicht sein. Eine Geschichte die erschreckend und faszinierend zugleich ist, aber auch zum Nachdenken anregt. ■



Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt. ■

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)

SCHIEDSPERSON

SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile

SCHIEDSPERSON

SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

- ☑ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
- ☎ (03301) 600 8156
- 🕒 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter www.oranienburg.de/schiedsstellen

Gut gerüstet für komplexe Anforderungen

STADTVERWALTUNG Neue Stellen für Klimaschutz und Digitalisierung

Sowohl der Klimawandel als auch die erforderliche Digitalisierung der Verwaltung stellen hohe Anforderungen an die Kommunen. Die Stadt Oranienburg reagiert auf diese nun mit organisatorischen und personellen Veränderungen.

Die drängende Aufgabe des Klimaschutzes liegt seit dem 1. Oktober in den Händen von Johanna Hornig, der neuen Klimaschutzmanagerin der Stadt Oranienburg. Die neu geschaffene Stelle ist im Dezernat Stadtentwicklung angesiedelt und umfasst klimarelevante Querschnittsaufgaben für alle Verwaltungsbereiche. Die 38-jährige Umweltwissenschaftlerin wird an der Erstellung eines städtischen Klimaschutzkonzeptes mitwirken und Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie zum Ausbau Erneuerbarer Energien entwickeln. Geplant ist zudem die Gründung einer Klimaschutz-Arbeitsgruppe innerhalb der Stadtverwaltung. Um die Digitalisierung der Stadtverwaltung voranzutreiben, wurde im Oktober zudem ein Amt für Digitales eingerichtet. Dieses wird sich unter anderem der Erstellung einer Digitalisierungsstrategie und der Koordinierung



Mit einer erweiterten Struktur und neuen Personalien stellt sich die Stadtverwaltung den Herausforderungen des Klimawandels und der Digitalisierung.

der Digitalisierungsaktivitäten zwischen Stadtverwaltung, städtischen Einrichtungen und Gesellschaften widmen. Zudem soll das neue Amt einen schnellen Ausbau der digitalen Verwaltungsdienstleistungen gewähr-

leisten, so dass Bürgerinnen und Bürger ihre Anträge bald völlig papierfrei stellen können. Geleitet wird das Amt von Gilbert Collé, zuletzt Leiter der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung. ■

In großen Schritten voran...

...geht es beim Neubau der Schleuse Friedenthal. Anfang Oktober startete die Freiräumung jenes Bereiches, wo künftig die Schleusenkammer – das Herzstück der circa 60 Meter langen Schleuse – ihren Platz haben wird. Dafür sind zunächst einmal Baumfällarbeiten nötig, denn die Natur hatte sich den Platz der 1959 zugeschütteten alten Schleuse im Verlauf der letzten Jahrzehnte zurückerobert. Bevor der Neubau der 1879 erstmals errichteten Schleuse Friedenthal im nächsten Jahr beginnen kann, muss der Bereich außerdem nach Bomben abgesucht werden. Bisher wurden erfreulicherweise nur Schrottteile wie Angelhaken, Schraubenzieher oder Eisenteile geborgen. Läuft alles nach Plan, kann die Schleuse 2023 ihren Betrieb aufnehmen. Mit dem Neubau wird die Oranienburger Havel aus ihrer Sackgasse nördlich des Schlosshafens befreit und mit dem Ruppiner Kanal verbunden. So werden wieder direkte Boots- und Schifffahrten durch die Stadt ermöglicht und damit insbesondere die Freizeitschifffahrt und der Wassertourismus in Oranienburg



gefördert. Boote, deren Ziel die Ruppiner Gewässer sind, mussten bislang die Schleuse Pinnow südlich von Oranienburg passieren.

Bund und Land finanzieren das Projekt zu 90 Prozent. Die Gesamtkosten betragen etwa 8,2 Millionen Euro. ■



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 7/2020

Amtlicher Teil

1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 26.10.2020Seite 2
2. Öffentliche ZahlungserinnerungSeite 3
3. Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 17.09.2020Seite 4
4. Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 28.09.2020Seite 4
5. Inkrafttreten des B-Plans Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“Seite 4
6. Bebauungsplan Nr. 147 „Wohnbebauung Wensickendorfer Chaussee/Schmachtenhagen Ost“:
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB Frühzeitige Beteiligung der
Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGBSeite 5
7. 19. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 140
„Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“:
Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (2) BauGBSeite 6
8. Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Oranienburg: 17. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt OranienburgSeite 9
9. Ausbau Geh- und Radweg Germendorfer Dorfstraße im OT Germendorf.....Seite 10
10. Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg.....Seite 11
11. 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2020Seite 12
12. Festsetzung der Grundsteuer A und B, B-Ersatz und Hundesteuer für die Stadt Oranienburg (einschließlich Ortsteile)
für das Veranlagungsjahr 2021Seite 13

Nichtamtlicher Teil

1. Beratungsstellen in OranienburgSeite 14
2. Die Stadtverwaltung Oranienburg im ÜberblickSeite 16

Amtlicher Teil**Folgende Beschlüsse (teilweise in Kurzform) wurden in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.10.2020 gefasst:****Veränderungen in den Ausschüssen****Beschluss-Nr.: 0212/10/20 (Ja 4 | Nein 3 | Enthaltung 9)**

Fraktion der AfD

Herr Bodo Radtke wird aus dem Finanzausschuss sowie von der Funktion als stellvertretender Ausschussvorsitzender abberufen.

Herr Wasilij Bycek wird aus dem Sozial- und Bildungsausschuss abberufen.
Herr Bodo Radtke wird zum Mitglied des Sozial- und Bildungsausschusses berufen.

Herr Wasilij Bycek wird zum Mitglied des Finanzausschusses berufen sowie zum stellvertretenden Vorsitzenden des Finanzausschusses benannt.

Beschluss-Nr.: 0213/10/20 (Ja 31 | Nein 1)

Fraktion der CDU

Herr Michael Bathke wird als Sachkundige Einwohner aus dem Rechnungsprüfungsausschuss abberufen.

Herr Sören Günther wird als Sachkundiger Einwohner in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.

Herr Thomas Reisen wird als Sachkundige Einwohner aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft und Ökologie abberufen.
Herr Michael Bathke wird als Sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft und Ökologie berufen.

Beschluss-Nr.: 0214/10/20 (Ja 35 | Nein 1)

Fraktion der FWO / PIRATEN

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Stefan Fiebig als sachkundigen Einwohner für die Fraktion FWO/Piraten in den Holding-Untersuchungsausschuss.

Beschluss-Nr.: 0215/10/20 (Ja 36)

Fraktion B 90 / Die Grünen

Im Untersuchungsausschuss benennen B90/Grüne gem. § 43 Abs 2 Bbg KVerf. als Stellvertretendes Mitglied des Untersuchungsausschusses der Holding: 1. Thomas Hebestreit 2. Ulrike Dölle.

Vorlage-Nr.: A/0075/2020**Beschluss-Nr.: 0216/10/20 (Ja 5 | Nein 28)**

Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg wird beauftragt,

1. Möglichkeiten einer Öffnung der Birkenallee in Oranienburg für den Kfz-Verkehr bis 3,5t in beide Richtungen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h zu prüfen und vorhandene Möglichkeiten zu nutzen, um die Öffnung voran zu treiben bzw. umzusetzen.
2. die Umsetzung eines beidseitigen Parkverbotes in der Birkenallee zu veranlassen, um die Übersicht für Passanten und Kinder zu gewährleisten und einer Unfallgefahr entgegenzutreten.
3. die der Birkenallee umliegenden Anwohnerstraßen für den Durchgangsverkehr für Fahrzeuge ab 3,5t zu sperren.

Vorlage-Nr.: 0458/2020**Beschluss-Nr.: 0217/10/20 (Ja 35 | Enthaltung 1)**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Darlehensaufnahme von insgesamt 700.000,00 € zum 30.11.2020 bei der ILB bis zum Laufzeitende.

Vorlage-Nr.: 0400/2020**Beschluss-Nr.: 0218/10/20 (Ja 33 | Enthaltung 2)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die zweite Nachtragssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2020 mit Nachtragshaushaltsplan und Anlagen in der vorliegenden Form. Die Nachtragssatzung hat den folgenden Wortlaut, siehe Anlage 1.

Vorlage-Nr.: 0399/2020**Beschluss-Nr.: 0219/10/20 (Ja 28 | Nein 7)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg. Die Satzung tritt mit dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Vorlage-Nr.: 0407/2020**Beschluss-Nr.: 0220/10/20 (Ja 27 | Nein 2 | Enthaltung 6)**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie/ Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie alle notwendigen Untersuchungen für das Ausscheiden der Stadt Oranienburg aus dem Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband erstellen zu lassen. Ziel ist die Übernahme der Trinkwasserversorgung durch die Stadtwerke Oranienburg sowie die Schmutzwasserentsorgung und -behandlung durch den Entwässerungsbetrieb Oranienburg für die Ortsteile Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf. Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.
2. Für die notwendigen Untersuchungen/Beauftragungen werden in den Haushalt 2021 50.000,- € eingestellt.

Vorlage-Nr.: 0368/2020**Beschluss-Nr.: 0221/10/20 (Ja 32 | Nein 3)**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg nimmt den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Oberhavel (Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt den vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel geprüften und vom Bürgermeister festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2018 in der vorliegenden Form (Anlage 2).

Vorlage-Nr.: 0370/2020**Beschluss-Nr.: 0222/10/20 (Ja 32 | Nein 3)**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg nimmt den Bericht über die Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses der Stadt Oranienburg zum 31.12.2018 zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt den vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel geprüften und vom Bürgermeister festgestellten konsolidierten Gesamtabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2018.

Vorlage-Nr.: 0402/2020**Beschluss-Nr.: 0223/10/20 (Ja 28 | Nein 4 | Enthaltung 5)**

Der Bürgermeister wird beauftragt, nach Maßgabe des Haushaltes einen Zuwendungsvertrag nach Variante 1 mit der Friedrich-Wolf-Gesellschaft abzuschließen sowie im Falle von Erhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Zuwendungsrichtlinie zu unterstützen und damit einen wichtigen Teil zum Erhalt der Gedenkstätte beizutragen.

Der Vertrag soll auf drei Jahre befristet werden und sich jeweils um drei Jahre verlängern, wenn keine gravierenden Gründe entgegenstehen. Nach 6 Monaten soll das detaillierte Konzept vorgelegt werden. Jeweils 1x im Jahr ist der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte die Möglichkeit zu geben, einen Tätigkeitsbericht im Ortsbeirat vorzustellen.

Amtlicher Teil

Vorlage-Nr.: 0367/2020
Beschluss-Nr.: 0224/10/20 (Ja 18 | Nein 12 | Enthaltung 5)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Träger JUS * Jugend- und Sozialwerk gGmbH Regionalbüro Brandenburg mit 70 Betreuungspätzen in der Kindertagesstätte Kinderland in der Altersgruppe Null bis Schuleintritt zum 01.12.2020 in den städtischen Bedarfsplan aufzunehmen.

Vorlage-Nr.: 0393/2020
Beschluss-Nr.: 0225/10/20 (Ja 35)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Einleitung des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“.
Mit der Änderung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Wertstoffballenlagers zwischen der bestehenden Logistikhalle und der Bundesstraße (B 96) geschaffen werden. Hierzu soll der Bebauungsplan dahingehend geändert werden, dass das bestehende Baugebiet Gl 2 und das Baufeld in westlich Richtung (zur B 96) erweitert wird.

Vorlage-Nr.: 0372/2020
Beschluss-Nr.: 0226/10/20 (Ja 35)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Auf Grundlage des § 10 (1) BauGB, in der derzeit gültigen Fassung, wird der Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“ in der Fassung vom Juli 2020 als Satzung beschlossen.
2. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“ wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“ ortsüblich bekannt zu machen und damit in Kraft zu setzen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Vorlage-Nr.: 0394/2020
Beschluss-Nr.: 0227/10/20 (Ja 35)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/B 96“ für den in Anlage 2 dargestellten Geltungsbereich.

2. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Gewerbegebietes gem. § 8 BauNVO in dem in Anlage 2 – „Geltungsbereich“ zu diesem Beschluss umrissenen Gebiet zwischen dem ehemaligen Flugplatz und der Bundesstraße (B 96) geschaffen werden (Annahof).

Vorlage-Nr.: 0337/2020
Beschluss-Nr.: 0228/10/20 (Ja 35)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Auf dem Flurstück 40 der Flur 2 Gemarkung Friedrichsthal, Friedrichsthaler Chaussee 65, 16515 Oranienburg, mit einer Gesamtgrundstücksfläche von 29.446 m², wird auf einer Fläche von ca. 9.400 m² unter Berücksichtigung der vorhandenen Sporthalle, der Neubau der Grundschule Friedrichsthal, inkl. Schulhof und Parkplatz, errichtet (Anlage 1).
2. Grundlage für die Genehmigungsplanung, Ausschreibung, Vergabe und Durchführung der Baumaßnahme sind die Bau- und Anlagenbeschreibung (Anlage 2), Kostenzusammenstellung (Anlage 3)
3. Über die Ergebnisse der weiteren Planungsphasen gemäß HOAI, der Ausschreibungen, der Vergaben und nach Abschluss der Baumaßnahme über die Projektabrechnung ist die Stadtverordnetenversammlung jeweils durch eine Mitteilungsvorlage zu informieren.
4. Die Billigung der Teilnahme der Stadt Oranienburg am Projektauftrag 2020 zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

Vorlage-Nr.: 0388/2020
Beschluss-Nr.: 0229/10/20 (Ja 29 | Nein 5 | Enthaltung 1)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung zum zusätzlichen Mittelbedarf im Nachtragshaushalt für 2020, die Planung und den Ausbau:
– des Geh- u. Radweges entlang der Germendorfer Dorfstraße zwischen den Straßeneinmündungen „Am Anger“ und „Am Bahndamm“ in Asphaltbauweise in einer Breite von 3,0 m .
– den Bau des Gehweganschlusses der Kita „Pustelblume“ zu den Pkw-Stellflächen der Sporthalle vor dem Grundstück Germendorfer Dorfstraße 60 mit Betonsteinpflaster in einer Breite von 1,50 m .
– die Anbindung der Bushaltestelle auf der nördlichen Seite im Bereich Germendorfer Dorfstraße 37 / 37 A an den Bestandsgehweg mittels Betonsteinpflaster in einer Breite von 1,80 m.

Öffentliche Zahlungserinnerung
Öffentlich-rechtlicher Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern

Hierdurch wird gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (VwVGBbg) in Verbindung mit § 259 Abgabenordnung (AO) an die rechtzeitige Zahlung der am 15.11.2020 fällig werdenden öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, insbesondere der kommunalen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Hundesteuer) einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Bei einem vorliegenden SEPA-Lastschriftmandat werden die fälligen Forderungen zum Fälligkeitstag vom angegebenen Konto abgebucht. Alle anderen Zahlungspflichtigen werden gebeten, Überweisungen so rechtzeitig vorzunehmen, dass diese zum Fälligkeitstermin dem Konto der Stadtkasse Oranienburg gutgeschrieben sind. Bei nicht fristgemäßer Zahlung können weitere Kosten entstehen, wie z. B. Säumniszuschläge, Mahngebühren usw. Bis eine Woche vor dem Fälligkeitstermin können Sie noch ein SEPA-Lastschriftmandat für die aktuelle Fälligkeit erteilen. Den Vordruck zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie bequem über die In-

ternetadresse www.oranienburg.de in der Rubrik Bürgerservice » Formulare abrufen.

Die Bankverbindung der Stadtkasse Oranienburg lautet wie folgt:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE 581605 0000 3740 923627

BIC: WELADED 1 PMB

Bitte geben Sie bei jeder Überweisung **unbedingt** Ihr **Personenkonto** an. Dieses finden Sie auf Ihrem Steuerbescheid.

Hinweis:
Auf Grund dieser öffentlichen Zahlungserinnerung bedarf es im Falle von

Amtlicher Teil

Zahlungsverzug keiner weiteren Mahnung. Wurde vor Eintritt der Fälligkeit an die Zahlung der Geldleistungen öffentlich erinnert, werden nicht gezahlte Beträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens eingezogen. Hierdurch erwachsen den Zahlungspflichtigen weitere Kosten.

Oranienburg, den 31.08.2020

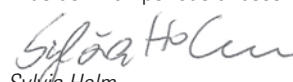

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 17.09.2020

Gemäß §§ 84, 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit folgende Veränderung im Ortsbeirat Friedrichsthal bekannt:

Frau Marianne Zahn hat mit Wirkung vom 30.09.2020 ihre Wählbarkeit für den Ortsteil durch Wegzug verloren.

Da es keine Ersatzperson für die Gewählte gibt, bleibt dieser Sitz bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.


Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 28.09.2020

Gemäß §§ 84, 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit folgende Veränderung im Ortsbeirat Germendorf bekannt:

Herr Florian Birkholz legte am 15.09.2020 mit sofortiger Wirkung sein Mandat nieder.

Gemäß § 84 i. V. m. § 60 Absatz 3 BbgKWahlG geht der Sitz auf die in der Reihenfolge nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages der Partei „FDP – Freie Demokratische Partei“ über.

Auf der Grundlage des § 60 Absatz 6 Satz 2 BbgKWahlG wurde festgestellt, dass Herr Matthias Telle die in der Reihenfolge nächste Ersatzperson ist, auf die der Sitz von Herrn Birkholz übergeht.

Das Mandat gilt ab dem 27.09.2020 als rechtswirksam angenommen.


Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

**Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 110
„Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.10.2020 den Bebauungsplan Nr. 110 „Schulstandort an der Friedrichsthaler Chaussee“, bestehend aus der Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan (mit Umweltbericht) wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes hat eine Größe von 2,94 ha, umfasst das Flurstück 40 der Flur 2 in der Gemarkung Friedrichsthal und ist im Süden und Südosten von Wald umgeben, grenzt im Nordosten an eine Wohnbebauung und eine Kindertagesstätte und die westliche Begrenzung bildet die Straße Friedrichsthaler Chaussee.

Der Bebauungsplan, in der Fassung von Juni 2019, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft. Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans und seine Begründung Auskunft verlangen.

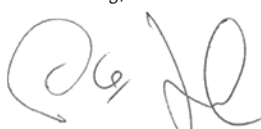
Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39–42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 (4) BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der

Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird gemäß § 44 (5) BauGB hingewiesen.

2. Eine Verletzung der in § 214 (1) Nr. 1–3 und (2) BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 (3) Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 (1) Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in der zur Zeit gültigen Fassung, beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 3 (4) BbgKVerf nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung sind verletzt worden.

Oranienburg, 27.10.2020


Alexander Laesicke Siegel
Bürgermeister

Amtlicher Teil



Bebauungsplan Nr. 147 „Wohnbebauung Wensickendorfer Chaussee/Schmachtenhagen Ost“:
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.06.2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 147 „Wohnbebauung Wensickendorfer Chaussee/ Schmachtenhagen Ost“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst das Flurstück 25/10 der Flur 2, Gemarkung Schmachtenhagen und liegt gemäß beigefügtem Lageplan südlich der Wensickendorfer Chaussee sowie östlich der Birkenchaussee. Es grenzen auch Freiflächen und Erholungsgrundstücke an das Plangebiet. Anzustrebendes Planungsziel ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit Erschließungsanlagen.

Umweltprüfung

Für den Bebauungsplan ist gemäß § 2 (4) BauGB eine Umweltprüfung durchzuführen, ein Umweltbericht gemäß § 2 (4) und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB ist Bestandteil der Begründung des Bebauungsplanes.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 147 „Wohnbebauung Wensickendorfer Chaussee/ Schmachtenhagen Ost“ mit Begründung gemäß § 3 (1) BauGB in der Zeit vom

23.11.2020 – 23.12.2020

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, werden zusätzlich in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können auf www.oranienburg.de/ unter der Rubrik – Bürgerbeteiligung – Offenlegung eingesehen werden.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der o. g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen zum Vorentwurf abgegeben werden.

Post- und Hausanschrift des Stadtplanungsamtes:
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
E-Mail: wolf@oranienburg.de
Fax: 03301/600 99 756

Während der Offenlegung gemäß § 3 (1) BauGB können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Hinweis: Vor Ort gelten die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus-SARS-CoV-2. Um die Vereinbarung

Amtlicher Teil

von Terminen für die Abgabe von Stellungnahmen zur Niederschrift wird gebeten (Tel. 03301/600 756).

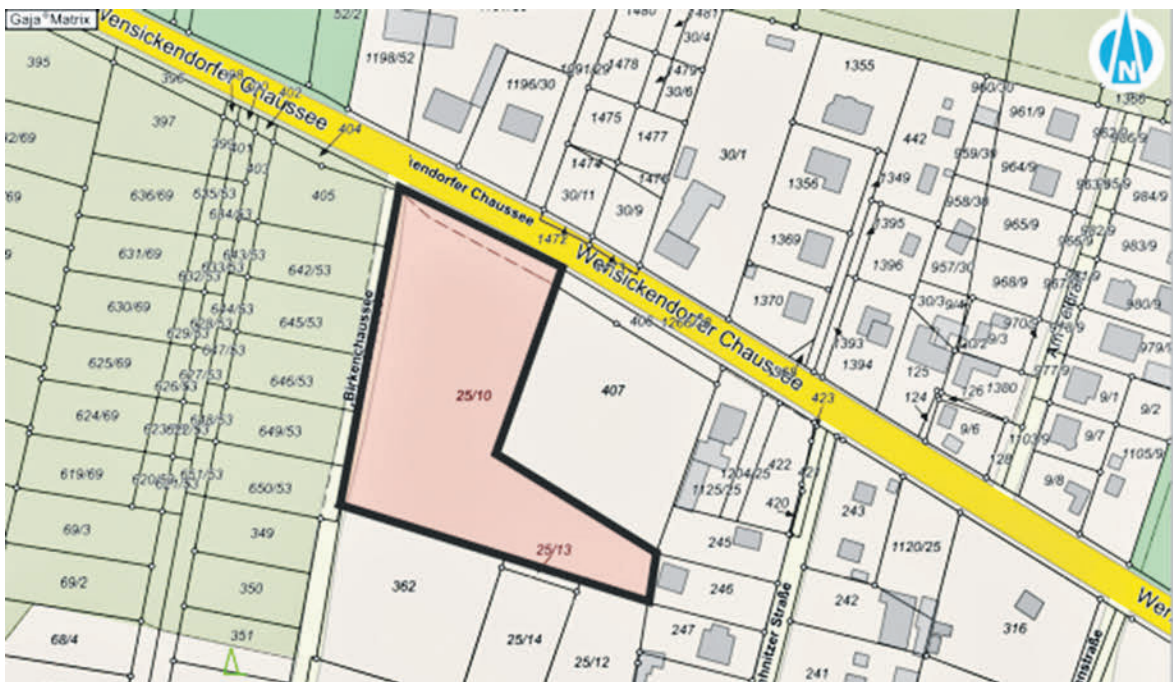
Datenschutzinformation:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Oranienburg, 27.10.2020



Alexander Laesicke Siegel
Bürgermeister



Übersichtskarte: Geltungsbereich des B-Plan Nr. 147 „Wohnbebauung Wensickendorfer Chaussee/Schmachtenhagen Ost“

19. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“: Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.04.2019 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“ beschlossen. Parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 140 ist die Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich (die hier gegenständliche 19. Änderung des FNP).

Die Bauleitplanung dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines neuen Lebensmittelmarktes. Der im Plangebiet bereits vorhandene Lebensmittelmarkt soll abgerissen und durch einen modernen, größeren Neubau ersetzt werden.

Im Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg ist der östliche Teil des Änderungsbereiches bislang als Gemischte Baufläche Typ 2 mit einer GFZ bis 1,2 und der westliche Teil als Wohnbaufläche Typ 3 mit einer GFZ bis 0,5 dargestellt. Die geplante Festsetzung des Plangebiets als Sondergebiet nach § 11 BauNVO in dem parallel aufgestellten Bebauungsplan Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“ ist aus den gegenwärtigen Darstellungen des FNP nicht entwickelbar. Somit ist die Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Der Flächennutzungsplan stellt den Änderungsbereich zukünftig als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Handel“ dar.

Der ca. 0,6 ha große Änderungsbereich wird im Osten durch die Granseer Straße begrenzt. Die nördliche Grenze bildet eine Stichstraße, die zur Granseer Straße gehört. Im Süden grenzen Wohngebäude an das Plangebiet und die westliche Grenze des Änderungsbereichs verläuft in etwa 18 m Abstand zum vorhandenen Gebäude des Lebensmittel-Marktes. Das Plangebiet der Flächennutzungsplanänderung entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“.

Umweltprüfung

Für die Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 2 (4) BauGB eine Umweltprüfung durchzuführen, der Umweltbericht nach § 2 (4) BauGB bildet gemäß § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB einen gesonderten Teil der Begründung der FNP-Änderung.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“ mit Begründung und Umweltbericht sowie den vorliegenden umweltbezogenen Informationen gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

Amtlicher Teil

23.11.2020 bis einschließlich zum 23.12.2020

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Gemäß § 4a Absatz 4 BauGB werden die Bekanntmachung und die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können auf www.oranienburg.de/ unter der Rubrik – Bürgerbeteiligung – Offenlegung eingesehen werden.

Neben den Planunterlagen (Entwurf der 19. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung mit Umweltbericht) sind umweltbezogene Informationen in Form von umweltbezogenen Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange sowie umweltbezogenen Gutachten verfügbar und liegen aus.

Stellungnahmen von Fachbehörden:

- Stellungnahmen des Landesamts für Denkmalpflege, Abt. praktische Denkmalpflege vom 21.02.2020
- Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde des Landkreises Oberhavel vom 10.03.2020.
- Stellungnahme des Landesamt für Verbraucherschutz/Dezernat Strahlenschutz vom 28.02.2020.
- Stellungnahme des Landkreises Oberhavel/Untere Abfallwirtschafts-/Bodenschutzbehörde vom 20.02.2020.
- Stellungnahme des Landkreises Oberhavel/Untere Naturschutzbehörde vom 20.02.2020.
- Stellungnahme des Landkreises Oberhavel/Untere Wasserbehörde vom 20.02.2020
- Stellungnahme des Zentraldienstes der Polizei/Kampfmittelbeseitigungsdienstes vom 03.03.2020.

Umweltbezogene Gutachten:

- Dipl.-Ing. Landschaftsplanung Elena Frecot: Landschaftspflegerische Fachbeitrag zum B-Plan Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“, Stadt Oranienburg, Entwurf Stand: 11. Mai 2020.
- Dipl.-Ing. Landschaftsplanung Elena Frecot: Artenschutzfachbeitrag zum B-Plan Nr. 140 „Lebensmittelmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“, Stadt Oranienburg, Entwurf Stand: 11. Mai 2020.
- Arbeitsgemeinschaft Freilandbiologie Dipl.-Ing. Carsten Kallasch: Kartierungsergebnis für geschützte Arten und Ersatzquartierkonzept am Abrissobjekt Granseer Straße 12 in Oranienburg, Berlin, April 2020
- Werner Genest & Partner Ingenieurgesellschaft mbH: Schallschutzgutachten zum Neubau eines Aldi-Marktes in der Granseer Straße 12 in 16515 Oranienburg, Berlin, 25.11.2019
- Analytec Ingenieurgesellschaft für Umweltsanierung, Baugrund und Consulting mbH: Geotechnischer Bericht zum Projekt Neubau eines Aldi-Marktes Granseer Straße 12 in 16515 Oranienburg, Teil B, Mittenwalde, Juli 2020.
- Analytec Ingenieurgesellschaft für Umweltsanierung, Baugrund und Consulting mbH: Altlastengutachten zum Projekt Neubau eines Aldi-Marktes Granseer Straße 12 in 16515 Oranienburg, Teil B, Mittenwalde, Juli 2020.
- Ingenieurbüro für Tiefbau Noack, Beratender Ingenieur: Abriss und Neubau Aldi-Filiale Granseer Straße 12, 16615 Oranienburg, Bautechnische Planung – Vorplanung, Regenentwässerung, Berlin, August 2020.
- BBE Handelsberatung GmbH, Leipzig: Auswirkungsanalyse zur Prüfung

der städtebaulichen und raumordnerischen Auswirkungen zum Ersatzneubau des Aldi-Lebensmittelmarktes in der Granseer Straße in Oranienburg, November 2019.

Im Umweltbericht, in den umweltbezogenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie in den umweltbezogenen Gutachten sind folgende umweltbezogene Informationen enthalten:

Zum Schutzgut Biotope und Arten

- Kartierung und Beschreibung der Biotope im Plangebiet
- Beschreibung der Auswirkungen durch die Planung auf die Biotope
- Beschreibung der Auswirkungen der Planung auf den Baumbestand
- Beschreibung und Erfassung der Europäischen Vogelarten, Reptilien und Fledermäuse, Beschreibung der Auswirkungen der Planung
- Darstellung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen sowie Ausgleichsmaßnahmen zum Biotop- und Artenschutz und für die betroffenen Bäume

Zum Schutzgut Boden

- Beschreibung des Schutzguts
- Aussagen zur Struktur und zum Aufbau des anstehenden Bodens und zu dessen Versickerungsfähigkeit
- Aussagen zum Umfang der zulässigen Bodenversiegelung
- Beschreibung der Auswirkungen durch die Planung
- Beschreibung von Kompensationsmaßnahmen
- Informationen über das Nicht-Vorhandensein von Altlasten und von radioaktiven Altlasten
- Hinweise zur Entsorgung von anfallendem Bodenaushub
- Hinweise zur Erforderlichkeit einer Munitionsfreigabebescheinigung

Zum Schutzgut Fläche

- Beschreibung des Schutzguts
- Beschreibung der Auswirkungen durch die Planung

Zum Schutzgut Wasser

- Bedeutung des Schutzgutes Wasser und Auswirkungen durch die Planung
- Information zur Lage des Plangebiets außerhalb von Trinkwasserschutzzonen
- Konzept zur geplanten Versickerung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück

Zum Schutzgut Luft/Klima

- Beschreibung des Schutzgutes und deren Auswirkungen durch die Planung

Zum Schutzgut Kultur- und Sachgüter

- Beschreibung des Schutzgutes und deren Auswirkungen durch die Planung
- Hinweis auf das Kulturgut denkmalgeschützte Kirche gegenüber dem Änderungsbereich

Zum Schutzgut Landschafts- und Ortsbild

- Beschreibung des Landschafts- und Ortsbildes und deren Auswirkungen durch die Planung

Zum Schutzgut Mensch und Gesundheit

- Beschreibung und Auswirkungen der Planung auf Mensch und Gesundheit
- Überprüfung der Einhaltung der Immissionsrichtwerte der TA Lärm an den umgebenden schutzbedürftigen Nutzungen
- Beschreibung der Auswirkung der Planung auf das Nahversorgungsangebot im Einzugsbereich des Vorhabens und in im angrenzenden Stadtgebiet

Amtlicher Teil**Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten**

Während der o. g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen zum Entwurf der Flächennutzungsplanänderung abgegeben werden.

Post- und Hausanschrift des Stadtplanungsamtes:

Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

E-Mail: wolf@oranienburg.de

Fax: 03301/600 99 756

Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben.

Gemäß § 3 Absatz 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinbarung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des UmwRG gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 des UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

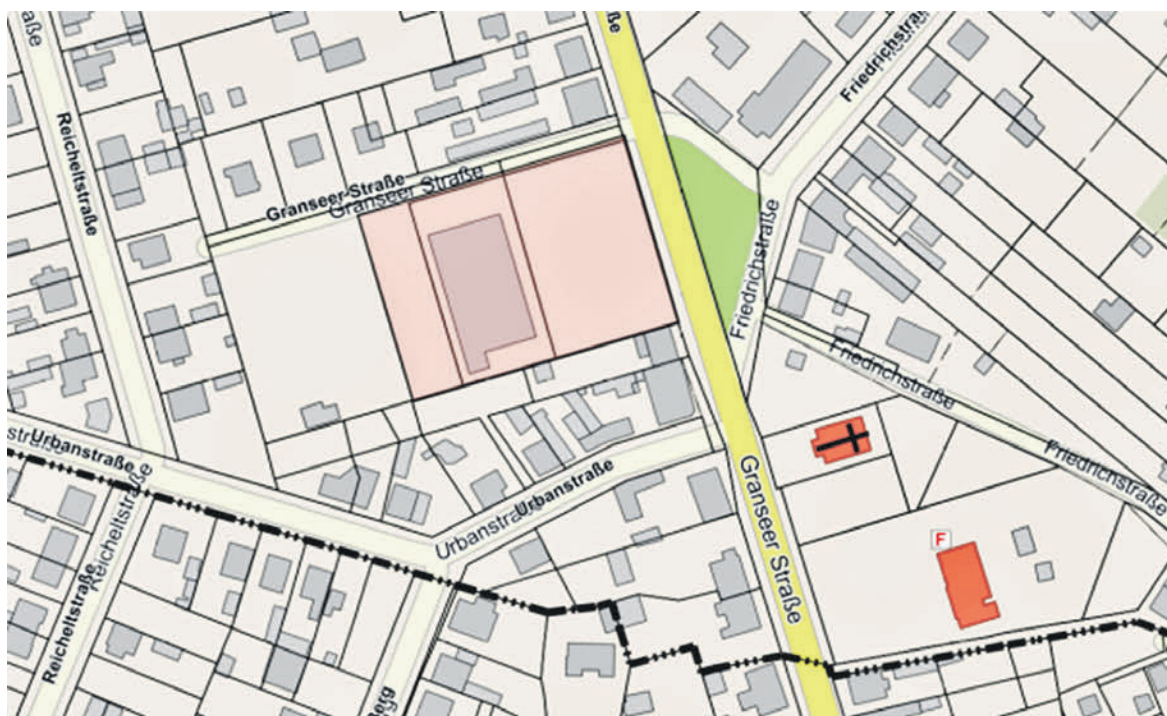
Hinweis: Vor Ort gelten die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus-SARS-CoV-2. Um die Vereinbarung von Terminen für die Abgabe von Stellungnahmen zur Niederschrift wird gebeten (Tel. 03301/600 756).

Datenschutzinformation:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Oranienburg, 27.10.2020

Alexander Laesicke Siegel
Bürgermeister



Übersichtskarte: Lage und Abgrenzung des Änderungsbereichs der 19. Flächennutzungsplanänderung (Geltungsbereich des B-Plans Nr. 140 „Lebensmittellmarkt Sachsenhausen/Granseer Straße“, hellrot eingefärbt)

Amtlicher Teil

17. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Oranienburg

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB liegt die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Oranienburg im Parallelverfahren mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 141

„Gnadenhof & Wildtierrettung Notkleintiere“ mit Begründung, Umweltbericht, Fachgutachten sowie nachfolgenden umweltbezogenen Informationen/ Stellungnahmen:

Art der Umweltinformation	Themenblöcke nach Schutzgütern								schlagwortartige Kurzcharakterisierung
	Mensch und Gesundheit	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Boden, Fläche	Wasser	Klima, Luft	Land-schaft	Kultur-güter, Sachgüter	Wechselwirkungen	
Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange		×							Erfordernis Artenschutzgutachten insb. Fledermäuse, Reptilien, Amphibien und Brutvogelarten betreffend
						×			Hinweis auf Schutzgebiete „Naturpark Barnim“, LSG „Westbarnim“ und die Beachtung der dort verankerten Schutzziele
				×					Hinweis auf gefährdungsfreien Umgang mit grundwassergefährdenden Stoffen (Tierkot)
			×						keine Altlastenverdachtsfläche, Hinweis auf Einhaltung Kreislaufwirtschaftsgesetz
Stellungnahmen der Öffentlichkeit									
Stellungnahmen von Naturschutzverbänden									
Gutachten Artenschutz		×							geschützte Pflanzen- und Tierarten im Gebiet, Auswirkungen
Begründung Grünord., Umweltber.	×								teilweise Verdrängung der Erholungsfunkton
		×							Veränderung des Biotop-typs durch das Vorhaben, Kompensation
			×						teilweise Verlust der Boden-funktion durch Bebauung, Kompensation

Amtlicher Teil

Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich und während der Sprechzeiten auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Zusätzlich können die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, gemäß § 4a Abs. 4 BauGB während des Zeitraums der öffentlichen Auslegung im Internet unter www.oranienburg.de/offenlegungen eingesehen werden. Über die eingegangenen Stellungnahmen und Hinweise wird im Rahmen der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander in öffentlicher Sitzung des Stadtrates entschieden.

Hinweis: Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwägungsergebnisses ist andernfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein. Mit der Abgabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bauleitplanverfahrens eingewilligt.



Übersichtsplan zur Lage des Vorhabens



Auszug aus dem Flächennutzungsplan (17. Änderung Entw.)

Datenschutzinformationen

Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des § 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des § 5 Abs. 1 Brandenburgisches Datenschutzgesetz (BbgDSG). Die Daten werden benötigt, um den Umfang Ihrer Betroffenheit oder Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können.

Die Daten werden darüber hinaus verwendet, um Sie über das Ergebnis der Prüfung und dessen Berücksichtigung zu informieren. Sofern Sie Ihre Stellungnahmen ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung personenbezogener Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Oranienburg, den 18.09.2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Laesicke'.

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Ausbau Geh- und Radweg Germendorfer Dorfstraße im OT Germendorf

Der Ausbau des Geh- und Radweges entlang der Germendorfer Dorfstraße zwischen „Am Anger“ und „Am Bahndamm“ ist für 2021 vorgesehen.

Während die Radroute in der Kernstadt bereits weitgehend radverkehrsfreundlich ausgebaut worden ist, weist die Wegedecke entlang der Germendorfer Dorfstraße erhebliche Schäden auf. Deren Beseitigung ist insofern von Dringlichkeit, als dass auf der Route nicht nur Freizeit-, sondern auch Schüler- und Alltagsradverkehr stattfindet. Deshalb umfasst die Baumaßnahme den Rückbau der vorhandenen Anlage und die grundsätzliche Herstellung eines neuen 3,0 m breiten und 850,0 m langen Geh- und Radweges in Asphaltbauweise auf der südlichen Seite der Germendorfer Dorfstraße.

Geplante Maßnahmen

- Rückbau des vorhandenen Geh- u. Radweges
- Herstellung Schottertragschicht
- Herstellung Asphalttragschicht und Asphaltdeckschicht
- Anlegen von Entwässerungsmulden
- Baumfällungen
- Pflanzarbeiten (Rasen und Heckenpflanzen)

Die Baumaßnahmen an den Grundstückszufahrten und Zugängen lösen Kostenersatzpflichten nach § 10a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) aus, sodass nach Beendigung der Baumaßnahme ein Kostenersatz erhoben wird. Rechtsgrundlage ist § 10a KAG i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten und Gehwegüberfahrten in der Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 01.02.2005. Die Abrechnung ist voraussichtlich für 2024 vorgesehen. Bei Fragen zum Kostenersatz können Sie sich an Frau Päthe, Bauverwaltungsamt, Zimmer 2.229, Tel. 600778 wenden.

Die Auslegung der Planunterlagen erfolgt im Zeitraum vom 23.11.2020 bis 04.12.2020 im Haus 2, 1. OG – Bauamt der Stadtverwaltung und können zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Bei Fragen zum Straßenausbau wenden Sie sich bitte an das Tiefbauamt – Frau Lange, Haus 2, Zimmer 2.226, Tel. 6007312. Auf Grund der aktuellen Entwicklungen bzgl. Corona sehen wir weitestgehend von persönlichen Terminen ab und werden deshalb diese Unterlagen ebenfalls auf der Homepage der Stadt Oranienburg veröffentlichen. Anfragen können daher telefonisch oder per Mail beantwortet werden. Zwingend notwendige persönliche Termine sind ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Amtlicher Teil**Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg**

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1, 13 Satz 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 38) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 26.10.2020 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1**Bürgerhaushalt**

Die Stadt Oranienburg beteiligt ihre Einwohnerinnen und Einwohner jährlich nach Maßgabe des Haushaltes an der Gestaltung des Haushaltes über die gesetzlichen Beteiligungsmöglichkeiten hinaus, durch Bereitstellung eines gesonderten Budgets, für das die Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen besteht. Über die Vorschläge erfolgt eine direkte Abstimmung durch die Einwohnerinnen und Einwohner. Sollte die Stadt Oranienburg ein Haushaltssicherungskonzept erstellen müssen, ist die Stadt Oranienburg im Rahmen der Konsolidierung gehalten, das Bürgerbudget auf „0“ zu setzen.

§ 2**Bürgerbudget**

- (1) Die Höhe des gesonderten Budgets für Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Oranienburg beträgt 1 von 1000 der Gesamtsumme der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit, aufgerundet auf volle Tausender, des Haushaltsplanes für das Vorjahr, mindestens jedoch 100.000,00 €.
- (2) Die Festsetzung über die Höhe erfolgt mit der mittelfristigen Finanzplanung der Haushaltssatzung.

§ 3**Vorschlagsrecht**

- (1) Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Oranienburg sind berechtigt, Vorschläge für den Bürgerhaushalt einzureichen. Die Vorschläge sind an die Stadt Oranienburg – Bürgerhaushalt – zu richten.
- (2) Die Vorschläge können schriftlich, mündlich und elektronisch eingereicht werden.
- (3) Auf dem Vorschlag ist der vollständige Name, die Anschrift und das Geburtsdatum anzugeben.

§ 4**Vorschlagsfrist**

- (1) Vorschläge können ganzjährig eingereicht werden.
- (2) Vorschläge zum Bürgerhaushalt des Folgejahres können nur berücksichtigt werden, soweit sie bis zum Stichtag eingereicht wurden. Später eingereichte Vorschläge gehen in den nachfolgenden Bürgerhaushalt ein.
- (3) Stichtag ist der 15. Mai eines Jahres.

§ 5**Behandlung der Vorschläge**

- (1) Die eingegangenen Vorschläge werden durch die Stadt Oranienburg bis acht Wochen nach Ablauf der Einreichungsfrist lediglich auf Zuständigkeit und Kosten und Durchführbarkeit geprüft. Bei nicht eindeutigen Angaben ist Rücksprache mit dem Einbringenden vorzunehmen. Für die Prüfung der eingereichten Vorschläge wird eine Arbeitsgruppe des Sozialausschusses nach § 16 Abs. 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte der Stadt Oranienburg gegründet, die über die Zulässigkeit der eingereichten Vorschläge entscheidet. Die Fraktionen benennen jeweils ein Mitglied der Arbeitsgruppe.
- (2) Die abzustimmenden Vorschläge können während der Dienstzeiten der Stadt Oranienburg, bei der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und

Wirtschaftsförderung, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, eingesehen werden. Sie werden aber auch bereits im Vorfeld der Abstimmung auf gängige Art und Weise (Amtsblatt für die Stadt Oranienburg/Website der Stadt) öffentlich gemacht.

- (3) Der Vorschlag ist gültig und wird gemäß § 6 zur Abstimmung gestellt, wenn
 - a) er innerhalb der Einreichungsfrist eingegangen ist,
 - b) der Vorschlagsträger gemäß § 3 Abs. 1 zur Teilnahme berechtigt ist,
 - c) die Zuständigkeit für die Umsetzung des Vorschlages bei der Stadt Oranienburg liegt,
 - d) er umsetzbar ist und die Höhe der zu erwartenden Kosten einschließlich der möglichen Folgekosten für die Dauer von fünf Jahren ein Viertel des Gesamtbudgets des Bürgerhaushaltes nicht überschreitet,
 - e) der begünstigte Vorschlag bzw. die begünstigte Einrichtung innerhalb der letzten zwei Bürgerhaushalte keine finanziellen Mittel aus dem Bürgerhaushalt erhalten hat. Einzelne Abteilungen einer juristischen Person sind der juristischen Person zuzurechnen.
 - f) es sich um Maßnahmen handelt, die nicht auf Dauer angelegt sind und keine unverhältnismäßigen Folgekosten (etwa durch Personalstellen, Mieten oder unverhältnismäßig hohe Unterhaltskosten) nach sich ziehen,
 - g) der Vorschlag der Allgemeinheit dient,
 - h) Vorschläge zugunsten von Vereinen, Trägern, Organisationen und Institutionen von natürlichen Personen, die die Voraussetzungen gemäß § 3 erfüllen, eingereicht werden.

Vorschläge, die im Rahmen der Förderrichtlinie der Stadt zugeordnet werden können, werden im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht berücksichtigt.

§ 6**Abstimmung**

- (1) Die Abstimmung über die eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg erfolgt
 - durch Aufstellung von Wahlurnen über einen Zeitraum von mindestens 21 Tagen im Bürgeramt der Stadt Oranienburg
 - durch Abstimmung per Brief nach Anforderung der Abstimmungsunterlagen (Briefwahl)
 - durch Online-Abstimmung
 - im Rahmen einer öffentlichen Abstimmungsveranstaltung.
- (2) Zur Abstimmung über die eingereichten Vorschläge im Rahmen des Bürgerbudgets sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Oranienburg berechtigt. Sie entscheiden direkt durch Abstimmung, welche Vorschläge innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets realisiert werden.
- (3) Die Auszählung der Stimmen erfolgt unverzüglich im Anschluss an die Abstimmung zum Ende der öffentlichen Abstimmungsveranstaltung unter Leitung der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung. Das Stimmergebnis wird zeitnah auf der Website und im Amtsblatt der Stadt Oranienburg bekannt gegeben. Das Ergebnis der Abstimmung ist grundsätzlich bindend. Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen realisiert. Können Vorschläge aufgrund des finanziellen Umfanges nicht mehr berücksichtigt werden, rücken die Vorschläge auf, die vom finanziellen Umfang noch in das Restbudget passen, sofern diese mindestens 1 Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten haben, bis das zur Verfügung stehende Budget aufgebraucht ist. Soweit Vorschläge aufgrund einer Überschreitung des Budgets nicht berücksichtigt werden konnten, können diese im Rahmen der folgenden Bürgerhaushalte wieder eingereicht werden.

Amtlicher Teil

Vorschläge, die keine Kosten zur Folge haben, werden der Stadtverordnetenversammlung gesondert zur Abstimmung vorgelegt, sofern der Vorschlag bei der Abstimmung mindestens 1 Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten hat.

§ 7

Information der Einwohnerinnen und Einwohner

Die Stadt Oranienburg informiert umfassend in den öffentlich zugänglichen Medien – insbesondere in dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg und auf der städtischen Website – über den Bürgerhaushalt, die Termine, die Vorschläge, die Abstimmung und die Realisierung der Vorschläge.

§ 8

Umsetzung

- (1) Die Vorschläge, die in das Bürgerbudget aufgenommen wurden, sollen zeitnah umgesetzt werden.
- (2) Die Umsetzung setzt die Rechtskraft des Haushaltes voraus.

§ 9

Jahresabschluss

- (1) Über den Stand der Realisierung der Vorschläge wird im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss berichtet.

- (2) Nicht verbrauchte Mittel des Bürgerbudgets durch Minderausgaben werden an den Haushalt zurückgeführt.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung verliert die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg, beschlossen am 25.02.2019, ihre Gültigkeit.

Oranienburg, den 27.10.2020


(Siegel)

Alexander Laesicke
Bürgermeister

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Oranienburg für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32), wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.10.2020 mit Beschluss-Nr. 0218/10/20 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisher festge- setzten Gesamtbe- träge von	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag einschließlich Nach- träge festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
im Ergebnisplan				
ordentliche Erträge	106.017.800	7.101.200	4.102.200	109.016.800
ordentliche Aufwendungen	109.914.900	3.783.500	4.595.400	109.103.000
außerordentliche Erträge	300.000	0	0	300.000
außerordentliche Aufwendungen	300.000	0	0	300.000
im Finanzhaushalt				
die Einzahlungen	112.460.000	7.929.100	7.228.200	113.160.900
die Auszahlungen	137.592.400	4.689.300	8.049.700	134.232.000
davon bei den:				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.758.100	6.801.000	4.102.200	100.456.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.973.800	3.483.300	1.795.400	102.661.700
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	14.701.900	1.128.100	3.126.000	12.704.000
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	36.089.200	1.206.000	6.254.300	31.040.900
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	529.400	0	0	529.400
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0

Amtlicher Teil**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird für das Haushaltsjahr 2020 mit 0 EUR unverändert festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird von bisher von 19.124.900 EUR um 11.979.900 EUR vermindert und damit auf 7.145.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Satzung festgesetzt worden sind, werden nicht geändert.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Stadt Oranienburg von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird nicht geändert.
2. Die Wertgrenze, für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird nicht geändert.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird nicht geändert.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden nicht verändert.

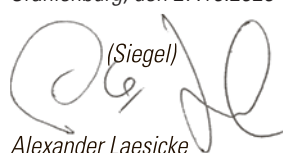
§ 6

entfällt

§ 7

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird unverändert auf 5.000.000 € festgesetzt.

Oranienburg, den 27.10.2020

(Siegel)


Alexander Laesicke
Bürgermeister

Festsetzung der Grundsteuer A und B, B-Ersatz und Hundesteuer für die Stadt Oranienburg (einschließlich Ortsteile) für das Veranlagungsjahr 2021

Für alle steuerpflichtigen Objekte, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07.08.1973 (BGBl. S. 965, BStBl. S. 586) die Grundsteuer A und B sowie B-Ersatz für das Veranlagungsjahr **2021** in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Zahlungstermine für die Vierteljahreszahler lauten **15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2021** und für die Halbjahreszahler gelten als Zahlungstermine der **15. Februar und der 15. August** des Jahres **2021**.

Für diejenigen Steuerpflichtigen, die den Ausgleich der jeweils fälligen Beträge einmal jährlich vornehmen, ist die Fälligkeit auf den **01. Juli bzw. 15. August** des Jahres **2021** bestimmt.

Für die Festsetzung der Hundesteuer **2021** gilt gemäß § 12 a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) die gleiche Verfahrensweise. Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wäre ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen.

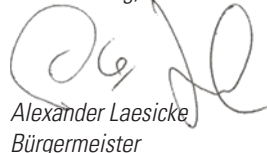
Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadt Oranienburg, Der Bürgermeister, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Steuerfestsetzung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das jeweilige Fachamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme Ihres Widerspruchs ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de aufgeführt sind.

Oranienburg, den 12.10.2020



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil**Beratungsstellen in Oranienburg****Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e. V. – Arbeitslosen-Service „Horizont“**

Beratung für Arbeitslose zu allen Lebenslagen, Oranienburger Tafel
Strelitzer Straße 5–6, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 53 54 25
Fax: (03301) 80 90 15
E-Mail: ase-oranienburg@alv-brandenburg.de
www.alv-brandenburg.de
Sprechzeiten: Mo bis Fr: 9 – 15 Uhr

Behindertenverband Oberhavel e. V. – Kontaktbüro

Beratung für Behinderte zu Pflegegeld, Leistungen der Krankenkassen etc.
Innsbrucker Straße 14, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 53 62 22
Fax: (03301) 53 62 23
E-Mail: post@bv-ohv.de
www.bv-ohv.de
Sprechzeiten: Mo bis Do: 8 – 15 Uhr; Dienstag: 8 – 17 Uhr

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e. V. – Betreuungsstelle Oberhavel

Information, Beratung, Unterstützung, rechtliche Betreuung
Lehnitzstraße 30, Etage D, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 52 52 26
Fax: (03301) 53 80 91
E-Mail: oberhavel@lebenshilfe-betreuungsverein.de
www.lh-ohv.de
Beratungszeiten: Di, Do: 10 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Bewährungshilfe – Soziale Dienste der Justiz

Wiedereingliederung von Haftentlassenen
Berliner Straße 38 (beim Amtsgericht Oranienburg), 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 573 96 80
Fax: (03301) 573 96 89
Termine nach Vereinbarung

Blinden- und Sehbehindertenverband Brandenburg e. V. – Bezirksgruppe Oberhavel

Beratung, Vorstellen von Blindenhilfsmitteln, Erlernen der Blindenschrift etc.
Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 52 46 06
Fax: (03301) 52 46 06
E-Mail: kontakt@bsvb-oranienburg.de
www.bsvb-oranienburg.de
Sprechzeiten: Di: 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Brustkrebszentrum Oberhavel

Beratung, Unterstützung
Robert-Koch-Straße 2–12, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 66 29 56 oder 66 20 10
E-Mail: info@brustzentrum-oberhavel.de
Brustsprechstunde: Mo, Do: 8 – 14.30 Uhr

Caritas – Suchtberatung Oranienburg

Beratung, ambulante Entwöhnung, Vermittlung in Selbsthilfegruppen usw.
Bernauer Straße 100, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 574 50
E-Mail: suchtberatung-oranienburg@caritas-brandenburg.de
www.caritas-brandenburg.de
Sprechzeiten: Di: 10 – 15 Uhr, Do: 10 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Deutsche Rentenversicherung

Auskunfts- und Beratungsstelle
Bernauer Straße 13, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 200 80
Fax: (03301) 20 08 50
E-Mail: service.in.oranienburg@drv-berlin-brandenburg.de
www.deutsche-rentenversicherung.de
Beratungszeiten: Mo, Mi, Do: 8 – 15 Uhr (von 13 – 15 Uhr nur mit Terminvereinbarung); Di: 8 – 18 Uhr, Fr: 8 – 13 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)**Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.**

Berliner Straße 104, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 20 09 60
– Behindertenfahrdienst: Telefon (03301) 200 96 44
– Kleiderkammer: Telefon (03301) 200 96 20
– Bereitschaftsdienst: Telefon (03301) 200 96 96 (18 – 21 Uhr)
E-Mail: info@drk-mos.de
www.drk-mohs.de

DRK – Erziehungs- und Familienberatung

im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 53 01 07
Fax: (03301) 867 49 50
E-Mail: erziehungsberatung@drk-mohs.de
Telefonische Anmeldungen: Mo: 12 – 16 Uhr, Mi: 8 – 16 Uhr

DRK – Schwangerenberatung

Beratung zu Geburtsvorbereitung, zu finanziellen Ansprüchen nach der Geburt, Informationen über Verhütung und Familienplanung
im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 20 19 45
E-Mail: schwangerenberatung@drk-mohs.de
Sprechzeiten: Mo, Di: 8 – 12 Uhr; Do: 8 – 10 Uhr und 15 – 16 Uhr

DRK – Suchtberatung / Drogenberatung

im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Nur nach telefonischer Terminabstimmung: (03302) 80 16 45
E-Mail: suchtberatung@drk-oranienburg.de

DRK – Migrationsberatung

Beratung von Migranten mit Aufenthaltserlaubnis, EU-Bürgern und Spätaussiedlern, einzelfallbezogene Förderung
im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 689 86 34 / Mobil: (0173) 687 20 78
Fax: (03301) 689 86 32
E-Mail: antje.buesch@drk-mos.de
Sprechzeiten: Mo: 8 – 12 Uhr; Di, Do: 14 – 18 Uhr

DRK – Suchtdienstberatungsstelle

internationale Suche und Familienzusammenführung, Nachforschung zu Vermissten des Zweiten Weltkrieges
im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 689 86 34 / Mobil: (0176) 45 93 62 56
E-Mail: judith.huber@drk-mohs.de

Diakonisches Werk Oberhavel e. V.

Altenarbeit und Pflege, Suchthilfe, Existenzsicherung und Integration
Lehnitzstraße 32, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 543 36
E-Mail: kontakt@dw-ohv.de; Internet: www.dw-ohv.de

„Eltern helfen Eltern“ e. V. in Berlin-Brandenburg

persönliche Assistenzdienste für Menschen mit Behinderung, Elternkreise,
Familien- Wochenendseminare, Ferienfahrten
André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 80 12 08
Fax: (03301) 20 53 98
E-Mail: eheev@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9 – 15 Uhr, Mi: 9 – 18 Uhr

Hospiz Oberhavel Lebensklänge

Sterbebetreuung und -begleitung von schwerkranken Menschen,
Beratung von Angehörigen
Germendorfer Allee 18, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 67 71 80
Fax: (03301) 574 07 72
E-Mail: kontakt@ohv-hospiz.de
www.ohv-hospiz.de

Jugendmigrationsdienst Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Interessenvertretung und Beratung Jugendlicher mit Migrationshintergrund
im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (0175) 223 54 34
E-Mail: i.nekrasow@lobetal.de
Sprechzeiten: Mo: 9 – 12 Uhr, Do: 13 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

MSV e. V. Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzerkrankte

Beratung zum Krankheitsbild Demenz
Liebigstraße 4, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 689 69 60
E-Mail: alzheimerberatung@msvev.de
www.msvev.de
Sprechzeiten: Di: 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr, Do: 13 – 15 Uhr und nach
Vereinbarung

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.

Lehnitzstraße 30, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 677 440
Fax: (03301) 677 44 99
E-Mail: info@lh-ohv.de
www.lebenshilfe-oberhavel-sued.de

Märkischer Sozialverein e. V. (MSV)

Erziehungshilfe, Frauenhaus
Liebigstraße 4, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 689 69 10
Fax: (03301) 689 69 12
E-Mail: geschaeftsstelle@msvev.de
www.msvev.de
Sprechzeiten: Mo bis Do: 9 – 16 Uhr, Fr: 9 – 12 Uhr

Mietervereinigung Nord/Land Brandenburg e. V.

Mieterberatung
im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 53 59 00
E-Mail: info@mietervereinigung-nord.de
www.mietervereinigung-nord.de
Sprechzeiten: Mo, Mi: 9 – 16 Uhr; Di, Do: 9 – 18 Uhr

Netzwerk Gesunde Kinder Oberhavel

Unterstützung junger Familien
Klinik Oranienburg
Robert-Koch-Straße 2–12, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 66 20 37
E-Mail: gesunde.kinder@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-netzwerk.de
Sprechzeiten: Mo bis Fr: 9 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

Oranienburger Kleiderkammer e. V.

Hilfe für Bedürftige
Albert-Buchmann-Straße 15, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 576 68 67
Öffnungszeiten: Do: 10 – 16 Uhr (Spendenannahme: 8 – 18 Uhr)

Pflegestützpunkt Oranienburg

Berliner Straße 106, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 601 4891 (Pflegeberatung),
(03301) 601 4890 (Sozialberatung)
E-Mail: oranienburg@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
www.pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr: 9 – 12 Uhr; Di: 15 – 18 Uhr, Do: 13 – 16 Uhr

Schuldnerberatung Märkischer Sozialverein e. V.

Liebigstraße 4, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 689 69 30
E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de
Sprechzeiten: Mo, Di: 9 – 12 Uhr; Do: 9 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr

„SEKIS“ Oberhavel

Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle
Betreuung von Selbsthilfegruppen
(Depressionsgruppe, Anonyme Alkoholiker usw.)
Liebigstraße 4, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 689 69 45
Fax: (03301) 689 69 46
E-Mail: sekis@msvev.de
Sprechzeiten: Mo, Do: 9 – 12 Uhr; Di: 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. – Beratungsstelle

Rechtsberatung von Verbrauchern, Verbraucherschutz
im Bürgerzentrum, Albert-Buchmann Straße 17, 16515 Oranienburg
Telefon: (0331) 98 22 99 95
www.vzb.de
Sprechzeiten: Di: 10 – 12 Uhr, Do: 10 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr

Verkehrswacht Oranienburg e. V.

Fahrsicherheitstraining
Walther-Bothe-Straße 75, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 589 20
Fax: (03301) 58 92 15
E-Mail: org@verkehrswacht-oranienburg.de
www.verkehrswacht-oranienburg.de
Sprechzeiten: Mo bis Fr: 9 – 13 Uhr

**Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V. –
Kreisverband Oberhavel**

soziale Angebote und Dienste für alle Altersgruppen
Bernauer Straße 18a, 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 600 40 14
Fax: (03301) 600 40 17
E-Mail: oberhavel@volkssolidaritaet.de
www.volkssolidaritaet.de

*Alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem
Besuch telefonisch oder auf der Website der Beratungsstelle über die
aktuellen Sprech- und Öffnungszeiten.*

Die Stadtverwaltung Oranienburg im Überblick

Postanschrift:

Schloßplatz 1
16515 Oranienburg
(03301) 600 5
info@oranienburg.de
www.oranienburg.de

Sprechzeiten Bürgeramt:

Montag: 09.00 – 14.00 Uhr
Dienstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 07.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten Kita- und Schulverwaltung:

Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Bürgermeister, Dezernat I

Alexander Laesicke
– Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung 600 6012
– Gleichstellungsbeauftragte/r 600 606
– Personalrat 600 620
– Behindertenbeauftragte/r 600 6013
– Datenschutzbeauftragte/r 600 682

Dezernat II – Finanzen und Zentrale Dienste

Christoph Schmidt-Jansa
– Stabsstelle kommunale Unternehmen, Statistik und Controlling 600 607

– Haupt- und Personalamt 600 611
– Personalwesen/Organisation 600 613
– Zentrale Dienste inkl. Zentrale Vergabestelle 600 612
– operative Informationstechnik 600 616

– Finanzwesen 600 8260
– Haushaltswesen inkl. Anlagenbuchhaltung 600 661
– Kasse 600 665
– Steuerwesen 600 672
– Geschäftsbuchhaltung 600 8103
– Vollstreckung 600 668
– Rechtsamt inklusive Versicherungsangelegenheiten 600 681
– Standesamt 600 692

Dezernat III – Stadtentwicklung

Frank Oltersdorf
– Bauverwaltungsamt 600 6017
– Entwässerungsbetrieb Oranienburg 600 6017
– Haushalt/Fördermittel 600 644
– Erschließung 600 777

– Stadtplanungsamt 600 730
– vorbereitende Bauleitplanung 600 769
– verbindliche Bauleitplanung 600 769

– Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft 600 781
– Liegenschaften 600 785
– infrastrukturelle Bewirtschaftung 600 787
– Hochbau 600 752

– Tiefbauamt 600 730
– Straßenbau- und -unterhaltung, Brückenbau 600 774
– Stadthof 204417
– Grün- und Spielanlagen, Baumschutz, Friedhöfe 600 775

Dezernat IV – Bürgerdienste

Stefanie Rose
– Ordnungsamt 600 691
– Ordnungsangelegenheiten, Zentrale Bußgeldstelle 600 695
– Bürgeramt 600 640
– Kampfmittel 600 6592

– Amt für Brandschutz 586420

– Amt für Bildung und Soziales 600 701
– Schulverwaltung 600 745
– Kitaverwaltung 600 710
– Bibliothek 600 8650
– Wohngeld/Wohnungswesen 600 760
– Gemeinwesen, Jugend und Sport 600 706

Aus dem Staube

PRACHTSTÜCKE aus dem Oranienburger Stadtarchiv

Prachtstück: Amtsbuch des Hauses Bötzwow aus dem Jahr 1573
Lagerort: Archiv-Tresor
Inhalt: Aufzeichnungen über Eide und Verpflichtungen von Bötzwower Bürgern und Gewerken gegenüber Kurfürst Johan Georg (1571-1598)

Es ist das älteste Dokument des Oranienburger Stadtarchivs und eines der bedeutendsten Zeugnisse der Geschichte der Stadt – damals noch Bötzwow genannt. Auf 150 Seiten beschreibt das in Schafsfleder gebundene Amtsbuch des Hauses Bötzwow unter anderem die Rechtsgeschäfte des Amtshauptmannes Mathies von Platow (1573 bis 1595) mit den Bürgern der Stadt. Steuerabgaben sind auf dem alten Büttenpapier ebenso vermerkt wie Pachtverträge für Weideland, der Vertrag des Lehnitzer Dorfvorstehers (Schultze zu Lentz) sowie Amts-Eide auf Kurfürst Johan Georg von Brandenburg. Abgelegt werden mussten die Amts-Eide von sämtlichen Funktionsträgern der Stadt. Dazu gehörten Hofmeister, Mühlenmeister und „Schaffmeister“, deren Eide ebenso überliefert sind wie die des Bürgermeisters der zum Stadtgebiet zählenden Gemeinde Liebenwalde. Zwischen 1974 und 1999 lag das Amtsbuch im Landesarchiv in Potsdam (zuvor Staatsarchiv der DDR), nach vierjähriger Verhandlung kehrte es kurz vor der Jahrtausendwende zurück in seine Oranienburger Heimat. Die Zeit hatte jedoch ihre Spuren in dem wichtigen Dokument hinterlas-



sen: Schimmelbefall, Wasser- und Stockflecken, Tintenfraß und Beschädigungen der Akteneinbände machten eine Restaurierung notwendig. Ein aufwendiges Unterfangen, das der Papierrestaurator Eckard Kobelius 2011 jedoch erfolgreich umsetzte. Löcher wurden mit durchsichtigem Japanpapier ausgebessert, der Pilzbefall mit Gammastrahlen bekämpft. Zudem wurden die Bindung und der Leder einband erneuert und der Tintenfraß beseitigt. Damit das Amtsbuch keinen weiteren Schaden nimmt, wird es im Tresor des Stadtarchivs aufbewahrt. Auf Anfrage kann es zu Forschungszwecken eingesehen werden. ■

NEUES AUS DER STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2 · ☎ (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien?

Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- Follett, Ken: Der Morgen einer neuen Zeit (Kingsbridge-Reihe; 4)
- Hein, Christoph: Mama ist gegangen
- Lunde, Maja: Als die Welt stehen blieb
- Berkel, Christian: Ada
- Tsokos, Michael: Zerrissen
- Weiler, Jan: Die Älteren
- Nesbo, Jo: Ihr Königreich
- Caspary, Anja: In meinem Herzen steckt ein Speer
- Castillo, Linda: Quälender Hass
- Renk, Ulrike: Tage des Lichts (Die große Seidenstadt-Saga; 3 + 4)
- Peters, Katharina: Schiffsmord: ein Rügenkrimi

■ Sachliteratur

- Schweiger, Stefan: Plastik – der große Irrtum: vom sagenhaften Aufstieg der Kunststoffe und dem Preis, den wir heute dafür zahlen müssen
- Trump, Mary: Zu viel und nie genug
- Böhmer, Nina: „Euren Applaus könnt ihr euch sonst wohin stecken“: Pflege- notstand, Materialmangel, Zeitnot – was alles in unserem Gesundheitssystem schief läuft
- Schöne, Horst: Das grüne Telefon: der praxisnahe Ratgeber für Garten, Balkon und Zimmerpflanzen
- Scott, Linda: Das weibliche Kapital
- Weisenberger, Julie: Cocoknits: Pullover stricken am Stück
- Oswald, Laura: Meal Prep für Mamis
- Rometsch, Claudia: Lass dich nicht verarschen!: Verbraucherfallen, Mogelpackungen und Täuschungen im Supermarkt

■ Kinderliteratur:

- Widmark, Martin: Der Lange Weg zu dir
- Recheis, Käthe: Das Lächeln der Mondfee
- Sabbag, Britta: Der kleine Waschbär Waschmichnicht
- Nußbacher, Tina: Das kleine Kätzchen Flora hat Zöllikie
- Martinello, Jessica: Warum Monster Zähne putzen
- Lüftner, Kai: Furzipups, der Knatterdrache
- Simsa, Marko: Herr Beethoven macht Musik

Das **Oranienburger Stadtmagazin** mit Amtsblatt erscheint in einer Auflage von 23.000 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt	4.100 Exemplare
• Granseer Nachrichten mit Amtsblatt	4.900 Exemplare
• Amtsblatt Löwenberger Land	4.000 Exemplare
• Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt	7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de



Voller Einsatz für die Stadt: Gruppenbild mit versammelter Mannschaft und allen Fahrzeugen der Feuerwehr Oranienburg.

Allzeit bereit

FEUERWEHR Sicherheit wird in Oranienburg groß geschrieben

Rund 240 Männer und Frauen engagieren sich in den neun freiwilligen Ortsfeuerwehren des Stadtgebietes, um ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Notlagen Hilfe zu leisten. Hinzu kommt eine weitere Ortsfeuerwehr mit 30 hauptamtlichen Kräften. Wie genau die Oranienburger Feuerwehr arbeitet und wie ihre Zukunft aussehen könnte, berichten Sozialdezernentin Stefanie Rose und Stadtwehrführer Sven Marten im Interview.

► Wie ist die Oranienburger Feuerwehr organisiert und wie arbeiten die einzelnen Ortsfeuerwehren zusammen?

◄ **Marten:** Die Oranienburger Feuerwehr ist eine sogenannte Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften. Neun Abteilungen sind ausschließlich mit Ehrenamtlichen besetzt. Hinzu kommt eine Abteilung mit hauptamtlichen Kräften, die unsere 24-stündige Einsatzbereitschaft sichern. Die Kooperation zwischen den zehn Ortsfeuerwehren ist sehr unterschiedlich. Die Ortsfeuerwehr Sachsenhausen arbeitet zum Beispiel eng mit der hauptamtlichen Wehr zusammen. Bei anderen gibt es teilweise noch Nachholbedarf, was die Zusammenarbeit angeht. Aber genau das ist unser Ziel: Noch mehr zusammenzuwachsen, um gemeinsam schlagkräftiger zu werden.

► Auf welche Weise unterstützt die Stadt Oranienburg die Arbeit der Feuerwehr?

◄ **Rose:** Die Stadt Oranienburg ist als Träger des Brandschutzes zunächst einmal verpflichtet, ausreichend Einsatzkräfte und Ausstattung zur Ver-

fügung zu stellen. Dazu zählen auch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, für welche die Stadt Fortbildungen und Aufwandsentschädigungen zahlt. Außerdem müssen wir Feuerwehrgereätehäuser, Technik, Fahrzeuge und Ausrüstung bereitstellen und sie regelmäßig prüfen und warten lassen. Mit 240 aktiven ehrenamtlichen Kräften gehört die Oranienburger Feuerwehr zu einer der größten des Umkreises. Da ist natürlich auch eine ganze Menge an Ausstattung erforderlich.

► Wie muss eine Ortsfeuerwehr ausgestattet sein?

◄ **Marten:** Die notwendige Personal- und Sachausstattung ergibt sich aus dem Gefahrenabwehrbedarfsplan. In diesem wird das Gefahrenpotential der Stadt und ihrer Ortsteile genau analysiert. Neben der Einwohnerzahl sind dafür unter anderem Faktoren wie Waldbestände, vorhandene Industrie und die Verkehrsinfrastruktur entscheidend. Daraus lässt sich der konkrete Bedarf an Personal und Ausstattung für die Ortsfeuerwehren ableiten. In der Kernstadt, in Germendorf und Lehnitz können wir die Vorgaben gut umsetzen, in weiter abgelegenen Ortsteilen sieht es hinsichtlich der vorhandenen Einsatzkräfte etwas schlechter aus. Unser Wunsch ist es, alle Funktionen unserer Feuerwehrfahrzeuge mit drei Einsatzkräften besetzen zu können, um eine bestmögliche Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können.

► Bei immer mehr Freiwilligen Feuerwehren fehlt der Nachwuchs. Gilt das auch für Oranienburg?

◄ **Marten:** Die Jugendabteilungen in den Ortsfeuerwehren sind unter-

schiedlich groß. Während einige nur wenige Mitglieder haben, engagieren sich in der Germendorfer Ortsfeuerwehr rund 40 Jugendliche. Einige Ortsfeuerwehren haben auch Angebote für jüngere Kinder. Die Kinder- und Jugendarbeit ist natürlich auch abhängig von der Unterstützung durch Ehrenamtliche, welche die Ausbildung, Fahrzeugführung usw. übernehmen. Der zeitliche Aspekt dieser Arbeit ist nicht zu unterschätzen. Deshalb ist unsere Idee auch, die Jugendabteilungen der Ortsfeuerwehren zusammenzulegen.

◄ **Rose:** Unser großes Ziel ist, dass die Jugendlichen auch als Erwachsene in der Ortsfeuerwehr bleiben und sich als aktive Einsatzkräfte engagieren. Das wird aber leider immer schwieriger, denn nach der Schule ziehen viele erstmal für die Ausbildung oder das Studium fort.

◄ **Marten:** Im Schnitt wechselt eins von zehn Mitgliedern der Jugendfeuerwehr später in eine unserer Einsatztruppen. Wir können also nicht mehr nur auf den eigenen Nachwuchs hoffen. Tatsächlich beteiligen sich aber auch immer mehr Zugezogene und Späteinsteiger bei uns.

► Wie fordernd ist ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr?

◄ **Marten:** Ein Ehrenamt bei der Feuerwehr lässt sich nicht nebenbei machen. Neben den tatsächlichen Einsätzen sind auch regelmäßige Fortbildungen und gesundheitliche Vorsorgetermine wahrzunehmen. Allein für die Fortbildungen sind jährlich mindestens 40 Stunden vorgeschrieben. Die Einsätze selbst sind von ihrem zeitlichen Umfang überhaupt nicht abschätzbar und können von 15 Minuten bis zu wochen-

langen Einsätzen reichen. Man sollte mit mindestens 4 bis 10 Stunden im Monat für das Ehrenamt rechnen. Wer eine Truppmannausbildung machen möchte, muss aber deutlich mehr einplanen.

◀ **Rose:** Die sich verändernden Anforderungen des Berufslebens machen ehrenamtliches Engagement zunehmend schwieriger. Das trifft nicht nur auf die Feuerwehr zu, sondern generell. Ehrenamt bei der Feuerwehr heißt aber auch, im tatsächlichen Notfall zur Verfügung stehen zu können. Das können aber immer weniger Berufstätige wirklich gewährleisten. Sei es, weil sie weit außerhalb arbeiten oder weil ihr Arbeitgeber sie für die Einsätze nicht freistellen kann.

► **Wie sieht der Plan für die Oranienburger Feuerwehr aus?**

◀ **Rose:** Wir wollen noch schlagkräftiger werden. Dazu gehört auch, dass wir unsere Kräfte besser bündeln, um in den abgelegenen Ortsteilen eine bessere Einsatzfähigkeit sichern zu können.

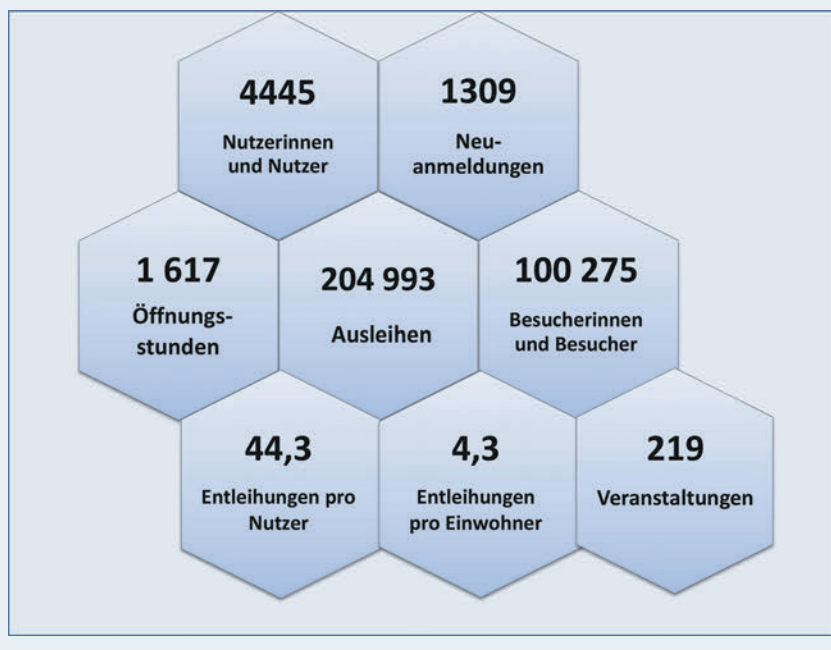
◀ **Marten:** In den Ortsteilen Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf ist es schon jetzt so, dass ab einer höheren Alarmstufe alle drei Ortsfeuerwehren alarmiert werden, damit die Einsatzbereitschaft gewährleistet werden kann. Anschließend müssen sich die Einsatzkräfte absprechen und koordinieren. Das bedeutet Zeitverlust. Unser Ziel ist es deshalb, einen Standort mit einem gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus zu etablieren, vom dem aus die drei Teams zusammen ausrücken. Diese Veränderung ist dringend notwendig, damit die Feuerwehr auch die Herausforderungen der Zukunft gut bewältigen kann – und wenn man die Folgen des Klimawandels inklusive zunehmender Trockenheitsperioden und schlechter Löschwasserversorgung bedenkt, werden diese eher mehr als weniger. ■



Stadtwehrführer Sven Marten und Sozialdezernentin Stefanie Rose.

Viele Bücher, Besucher und Veranstaltungen

...so lässt sich das erfolgreiche Jahr 2019 der Oranienburger Stadtbibliothek zusammenfassen. In unserer Grafik geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Zahlen des gerade veröffentlichten Jahresberichtes. ■



ANZEIGE

Weil wir Oranienburg lieben.

100% Ökostrom für alle! *
Jetzt neu: 100% Klimagas!

* Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter stadtwerke-oranienburg.de

STADTWERKE ORANIENBURG

UNSERE ENERGIE.
UNSER ORANIENBURG.
stadtwerke-oranienburg.de

Nein zur Gewalt

SOZIALES Die Stadt Oranienburg engagiert sich für Gewaltopfer

Häusliche Gewalt betrifft weit mehr Menschen, als man denkt. Egal wo sie geschieht: Gewalt ist niemals eine rein private Angelegenheit. Deshalb engagiert sich die Stadt Oranienburg am 25. November mit mehreren Aktionen für mehr Aufmerksamkeit für das nach wie vor oft tabuisierte Thema.

Rund 80 Prozent der von häuslicher Gewalt Betroffenen sind Frauen und Mädchen. In Deutschland war schätzungsweise jede vierte Frau zwischen 16 und 85 schon mindestens einmal Gewaltattacken in ihrem privaten Umfeld ausgesetzt.

Alljährlich findet bundesweit am 25. November der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Auch die Stadt Oranienburg beteiligt sich am Aktionstag und lädt um 9.30 Uhr zur Fahnenaktion auf dem Schlossplatz ein, um so ein sichtbares Zeichen gegen die tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen zu setzen. Neu in diesem Jahr sind die orangenen Fahnen mit der Aufschrift „Wir sagen Nein zur Gewalt gegen Frauen“. Oranienburg schließt sich damit – wie viele andere deutsche Kommunen – der UN-Women Kampagne „Orange the World – Färb die Welt orange – 16 Tage voller Aktionen, um Gewalt gegen Frauen zu beenden“ an.

Ursprung des Aktionstags ist der 25. November 1960, an dem die dominikanischen Regimegegnerinnen und Schwestern Patria, Minerva und Maria Teresa Mirabal Opfer eines Mordanschlages durch Diktator Rafael Trujillo wurden. Seit 1981 organisieren Menschenrechtsorganisationen am Jahrestag ihrer Ermordung Veranstaltungen, auf denen die weltweiten Verstöße gegen die Einhaltung der Menschenrechte von Frauen und Mädchen thematisiert werden. 1999 griffen die Vereinten Nationen den Gedenktag mit



Die orangefarbene Flagge gegen Gewalt an Mädchen und Frauen weht am 25. November über dem Schlossplatz.

der Einführung des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen auf. Im Anschluss an die Fahnenaktion lädt Oranienburgs Gleichstellungsbeauftragte Christiane Bonk um 10 Uhr zur „Denkfabrik Chancengleichheit und Vielfalt“ ein. In der Informationsveranstaltung wird ein Beratungsangebot vorgestellt, das sich explizit an die Täter und Täterinnen häuslicher Gewalt richtet. Ziel des sozialen Trai-

ningsprogramms ist es, diese darin zu unterstützen, gewaltfreie Handlungsstrategien zu entwickeln und so erneute Gewaltausübungen zu verhindern. Wie das Programm aufgebaut ist, erklären Isabella Spiesberger und Nora Wenger von der Fachstelle Gewaltprävention Brandenburg (BZfG), die das vom Brandenburger Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz geförderte Projekt durchführt.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung unter gleichstellung@oranienburg.de erforderlich. Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften ist die Anzahl der Teilnehmenden auf zehn Personen beschränkt. ■

Mut zum Gespräch am Arbeitsplatz

Die Stadt Oranienburg lässt ihre von häuslicher Gewalt betroffenen Beschäftigten nicht allein. Mit der Selbstverpflichtung „Gegen häusliche Gewalt – Mut zum Gespräch am Arbeitsplatz“ positioniert sich die Stadt bereits seit zehn Jahren gegen Gewalt im privaten Umfeld. Mit der Selbstverpflichtung sichert die Stadt unter anderem medizinische, rechtliche und beratende Hilfsangebote zu. Darüber hinaus werden nach Bedarf Mittel für Informationsveranstaltungen für Führungskräfte bereitgestellt, die einen sensiblen und verantwortungsvollen Umgang mit Gewaltopfern fördern sollen. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen unterzeichnet die Stadt Oranienburg die überarbeitete Fassung der Selbstverpflichtung am 25. November neu.

ANZEIGE



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



Stadtpolitik live und auf Abruf

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG wird seit Oktober im Internet ausgestrahlt

Um den Debatten der Stadtverordnetenversammlung zu folgen, genügen seit dem 26. Oktober ein paar Klicks. Per Videostream können die Sitzungen auf der Website der Stadt Oranienburg live miterlebt werden und bleiben dort auch später über eine Mediathek verfügbar.

Wer montags um 17 Uhr noch kein Arbeitsende in Sicht hat, die Sitzungen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung aber mitverfolgen möchte, bekommt nun endlich Abhilfe. Denn seit dem 26. Oktober zeichnet die Stadt Oranienburg die Versammlungen der Stadtverordneten auf und überträgt sie live im Internet. Wer im Büro aber lieber nicht dabei erwisch werden möchte, sich kommunalpolitischen Debatten statt anstehender Rechnungsverbuchungen und anderer Büronotwendigkeiten zu widmen, kann sich die Aufzeichnungen auch später über eine auf der Website eingebundene Mediathek ansehen.

Die Aufzeichnung und Übertragung der Sitzungen ins Internet wurde im Januar einstimmig von den Stadtverordneten beschlossen. Verbunden ist damit auch ein Umzug. Da die Aufzeichnungen in der Orangerie technisch nicht durchgeführt werden können, tagt die Stadtverordnetenversammlung seit Oktober im Kreistagssaal. Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann begrüßt den Aufbruch



In der Orangerie tagt die Stadtverordnetenversammlung vorerst nicht mehr, denn die Live-Übertragung lässt sich zurzeit nur im Kreistagssaal realisieren.

der Stadtverordnetenversammlung ins digitale Zeitalter: „Ich freue mich, zu Beginn der Sitzungen jetzt nicht mehr nur die Stadtverordneten begrüßen zu dürfen, sondern auch die Interessierten zu Hause an ihren Computern. Nachdem die Stadtverordneten seit Kurzem auch elektronisch abstimmen können, ist dies in diesem Jahr bereits die zweite gravierende Veränderung für unsere Arbeit. Weitere Modernisierungen werden zurzeit diskutiert und wahrscheinlich schon im kommenden Jahr umgesetzt.“

„Mit der Möglichkeit, die Sitzungen im Internet anzusehen, wollen wir

allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, die politischen Entscheidungen in der Stadt aus erster Hand zu erfahren“, meint Bürgermeister Alexander Laesicke. „Außerdem kommt die Internetübertragung natürlich auch der anhaltenden Pandemie entgegen, die uns weiterhin abverlangt, soziale Zusammenkünfte so gut es geht zu reduzieren. Als die Entscheidung im Januar getroffen wurde, wussten wir noch nicht, was die nächsten Monate mit sich bringen würden. Jetzt kommt der Livestream genau richtig.“ ■

Erweiterungsbau der Havelschule eröffnet

Freude an der Havelschule. Bagger und Bauarbeiten gehörten hier seit dem letzten Jahr zum Schulalltag. Doch jetzt kehrt wieder Ruhe ein – und mit ihr ganz viel Platz. Am 30. Oktober wurde der neue Erweiterungsbau, der zwölf weitere Klassenräume sowie fünf Teilungsräume, eine Bibliothek und ein Lehrerzimmer beinhaltet, offiziell eingeweiht. Durch den zweigeschossigen Neubau wächst die Havelschule auf 900 Schulplätze an und ist damit ab sofort die größte Grundschule im Landkreis Oberhavel. Zuvor wurden an der Schule rund 650 Kinder unterrichtet, und auch für diese war der Platz im Bestandsgebäude kaum noch ausreichend. Jetzt gibt es endlich mehr Luft zum Lernen und obendrein einen schönen neuen Schulhof, der mit einem Kletterareal und Grünflächen ausgestattet wurde. Zwei Drittel der Kosten in Höhe von knapp 5,2 Millionen Euro werden durch Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau Ost gedeckt. Bürgermeister Alexander Laesicke: „Ich freue mich, einen weiteren moder-

nen Schulbau in Oranienburg übergeben zu können. Die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen bekommen mit dem neuen Gebäude ideale Lernbedingungen. Ich wünsche allen viel Spaß in den neuen Räumen.“ ■



Oranienburg macht sich fit

SPORT »Fit vorm Schloss« weiterhin sehr beliebt

Im „verflixten 7. Jahr“ von »Fit vorm Schloss« war einiges anders. Corona ließ das kostenlose Sportangebot erst verspätet starten, Regen die Abschlussveranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen. Nichtsdestotrotz konnte mit insgesamt rund 1000 Teilnehmern wieder ein stolzes Saison-Ergebnis erzielt werden.

Bauch, Beine und Po unter freiem Himmel zu trainieren, das tut gut und macht obendrein noch Spaß. Auch in diesem Jahr hat die Stadt Oranienburg mit »Fit vorm Schloss« wieder die Möglichkeit zur kostenlosen Sportbeteiligung geboten. „Uns war wichtig, das Angebot trotz Corona aufrechtzuerhalten und das wurde uns sehr gedankt“, sagt Pierre Schwering, Sportbeauftragter der Stadt Oranienburg. „Auch für die Trainerinnen gab es wieder viel Lob, sie haben es geschafft, mit guter Laune und passenden Übungen die Anwesenden zu begeistern“, so Schwering weiter.

Eine jeden Sonntag durchgeführte Befragung zeigt: Nach wie vor sind es mit 92 Prozent vorwiegend Frauen, die sich sonntags ihre Sportschuhe überstreifen und zum Schlossplatz begeben. Die meisten von ihnen stammen aus Oranienburg, das Durchschnittsalter liegt bei 50 Jahren. 96 Prozent gaben an, dass ihnen das Angebot rundum gefällt. Grund genug, Fit vorm Schloss auch im nächsten Jahr wieder



Beliebt wie eh und je: Seit dem Start von »Fit vorm Schloss« im Jahr 2014 konnten schon über 6000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet werden.

starten zu lassen. Der Auftakt startet am 2. Mai.

Einige dürfen sich übrigens über noch mehr Sport freuen und der lässt sich sogar problemlos auch im Winter trai-

nieren: Unter allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, wurden drei Monatskarten für das Fitnessstudio in der TURM ErlebnisCity verlost. ■

Auf einen Blick

Fit vorm Schloss ist ein kostenloses Sportangebot der Stadt Oranienburg. Ziel ist es, die Gesundheit der Oranienburgerinnen und Oranienburger zu fördern. Immer von Mai bis September findet es auf dem Schlossplatz statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

☎ Silvia Schneider
 ⓘ Stadt Oranienburg,
 Amt für Bildung und Soziales
 @ schneider@oranienburg.de
 ☎ (03301) 600 708

TURM ErlebnisCity in den Herbstferien sehr gut besucht

Wenn die Temperaturen sinken, sind Indoor-Aktivitäten wieder attraktiver für Familien als der Aufenthalt im Freien – das spürte auch die TURM ErlebnisCity in den vergangenen Oktoberferien. Baden, Bowling und Co. standen bei Groß und Klein hoch im Kurs. In den diesjährigen Herbstferien kamen bis zu 1 500 Besucher am Tag in die Freizeiteinrichtung und harrten auch bei nassen Witterungsverhältnissen vor der Tür aus, um die Ferien mit einem Badebesuch zu verschönern. Die coronabedingte Wartezeit verkürzte TURM-Maskottchen Falko, der für Fotos bereitstand oder zum Aufwärmen Sportübungen vorzeigte und damit für jede Menge lachende Gesichter sorgte. Außerdem wurden Regenponchos und Naschereien verteilt.

Aus aktuellem Anlass: Über coronabedingte Einschränkungen und Schließungen der TURM ErlebnisCity informieren Sie sich bitte auf www.erlebniscity.de. ■





Gestern und heute:
Eine umfangreiche Publikation
soll zeigen, wie sich die Innenstadt
(Foto von 1995) in den vergangenen
30 Jahren gemausert hat.

Erinnern Sie sich?

30 JAHRE INNENSTADTSANIERUNG Umfangreiche Publikation in Arbeit

Begeisterung für die Landesgartenschau 2009, Ärger über Verkehrslärm und Staus am einstigen Nadelöhr Schlossbrücke, Stolz auf das wiedererstrahlte Schloss: Welche Momente aus 30 Jahren Sanierung der Oranienburger Mitte sind Ihnen besonders intensiv im Gedächtnis geblieben? Schicken Sie uns Ihre Geschichten, Dokumente, Anekdoten und Fotos! Eine Auswahl der Einsendungen veröffentlichen wir in einer Publikation, die im kommenden Sommer erscheint und die Innenstadtsanierung seit 1990 dokumentiert und lebendig macht.

Ein Meilenstein in der über 800-jährigen Geschichte Oranienburgs: Nach drei Jahrzehnten intensiver Umgestaltung wird ein zentrales und wichtiges Programm aus der Städtebauförderung rund um die Sanierung des Schlossumfeldes im kommenden Jahr abgeschlossen. Das nimmt die Stadt Oranienburg gemeinsam mit der BIG Städtebau, ein treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt, zum Anlass, eine Publikation zu veröffentlichen, die im Sommer 2021 erscheinen soll. „Damit wollen wir dokumentieren, was in den vergangenen 30 Jahren alles passiert

ist, zeigen, was in Zukunft noch getan werden muss und vor allem stolz machen und begeistern – für unser Oranienburg, die barocken Schätze, das grüne Havelufer und die vielen Kleinode, die es hier zu entdecken gilt“, sagt Christian Kielczynski, Leiter des Stadtplanungsamtes.

Die Publikation richtet sich nicht nur an das Fachpublikum, sondern vor allem auch an die Oranienburgerinnen und Oranienburger selbst. Die Stadt ruft daher dazu auf, Fotos, Anekdoten, Dokumente und interessante Geschichten aus den vergangenen 30 Jahren einzusenden. Die spannendsten, unterhaltsamsten und überraschendsten Einsendungen werden in der Publikation veröffentlicht. „Uns ist vollkommen bewusst, dass Kritik und Unzufriedenheit aktuell die öffentliche Wahrnehmung der Innenstadt bestimmen. Dabei gerät in Vergessenheit, was wir bereits alles umgesetzt haben. Wir wünschen uns, dass uns die Oranienburgerinnen und Oranienburger dabei unterstützen, Erreichtes sichtbar zu machen“, sagt Christian Kielczynski.

Was haben Sie während der 30-jährigen Sanierung der Innenstadt erlebt? Welcher Moment ist unvergesslich? Worüber haben Sie sich besonders

gefreut oder geärgert? Haben Sie Fotos oder Dokumente, die von den Veränderungen seit 1990 zeugen?

Senden Sie Ihre Erinnerungen bis zum 30.11.2020 unter dem Stichwort „30 Jahre Innenstadtsanierung“ an die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung. Kontakt: siehe Infokasten. ■

Wo erfahre ich mehr?

☎ Nadine Schlitt

① Stadtverwaltung, Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit und
Wirtschaftsförderung

📞 (03301) 600 6018

📞 (03301) 600-99-6018

@ schlitt@oranienburg.de

Hinweis:

Es dürfen nur Bilder eingesandt werden, an denen der Einsender alle Rechte vollumfänglich besitzt und die nachweislich keine Rechte abgebildeter Personen oder sonstiger Dritter verletzen. Mehr Informationen zu den Urheberrechten und der Übertragung der Nutzungsrechte des eingesandten Bildmaterials an die Stadt Oranienburg auf der Website der Stadt: <https://oranienburg.de/30jahre>

„Stell dir vor, er wäre hier!“

STADTBIBLIOTHEK Toller Ferienworkshop für Jugendliche

Mit dem Herbstferien-Workshop für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren „Krieg und Frieden – gestern, heute, morgen!“ wagten Oranienburgs Stadtbibliothek, das Regionalmuseum Oberhavel und der Kreisjugendring Oberhavel einen etwas anderen Blick in die Geschichte.

Anlass war der 75. Jahrestag vom Ende des Zweiten Weltkriegs, weshalb nicht nur ein Blick in die Vergangenheit, sondern auch in Gegenwart und Zukunft geworfen wurde. „Stell dir vor, er wäre hier!“ Dieser Satz begleitete die Jugendlichen, in der sie sich innerhalb verschiedener Module mit der Thematik „Krieg und Frieden“ auseinandersetzen konnten. Dabei lag der Fokus jedoch nicht nur auf der Vergangenheit und dem Zweiten Weltkrieg, sondern kamen die Teilnehmer in einen lebhaften Austausch über die Aktualität dieses Themas. „Es ging um Erinnerungen, um Erfahrungen, um Austausch, um Toleranz, um Kreativität, um die eigene Meinung und die Gestaltung einer bunten Zukunft“,



Die Workshops erforderten neben kreativen Ideen auch kooperatives Zusammenarbeiten.



Die Teilnehmer des Songwriting-Workshops konnten ihren gemeinsam erarbeiteten Song anschließend auch aufnehmen lassen.

erklärt Medienpädagogin Jennifer Bernard, die das Projekt organisiert hat. „Dabei stand jedoch nicht nur die Wissensvermittlung, sondern auch der Spaß im Vordergrund“, so Bernard weiter. Mit dabei waren zwölf Jugendliche, die aus ganz unterschiedlichen Ecken Oberhavels kamen und die Workshop-Woche miteinander verbrachten.

Aller Anfang ist schwer und so musste am Beginn der Woche zunächst einmal die thematische Grundlage geschaffen werden. Gemeinsam wurde mit den Jugendlichen ein digitales, buntes und vielseitiges Programm erarbeitet. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer zwischen einem Songwriting- oder einem Poetry-Slam-Modul entscheiden. Im Songwriting-Modul gab es unter Anleitung der Musikpädagogin Suzy Bartelt die verschiedenen Schritte des Songwriting-Prozesses zu lernen. Es wurde gesummt, geklatscht

und gesungen. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung eines thematisch passenden Songtextes, der am darauffolgenden Tag vertont wurde. Parallel fand in den Räumen des Regionalmuseums das Poetry-Slam-Modul unter Anleitung des Kiezpoeten Jesko Harbert statt. An den letzten beiden Tagen nahmen die Jugendlichen schließlich an einem Cartoon-Workshop teil und produzierten ihre eigenen Cartoons zum Thema „Krieg und Frieden“. „Herausgekommen sind wirklich ganz unterschiedliche Geschichten und Zeichenstile“, freut sich Jennifer Bernard. Als Ersatz für das ausgefallene Instagram-Modul wurde der Workshop komplett per Instagram begleitet. Die daraus entstandene Story dient als Dokumentation und kann jederzeit online auf der Instagram-Seite der Stadtbibliothek (bibo_oranienburg) angeschaut werden! ■

ANZEIGEN

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
 0800/111 0111
 0800/111 0222
 www.telefonseelsorge.de
 Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Kita-Vertrag mit Landkreis unterzeichnet

Nach langen Planungen haben 15 Kommunen aus Oberhavel den neuen Kita-Vertrag mit dem Landkreis unterzeichnet. Nachdem der alte Vertrag überarbeitet und zum Jahresende gekündigt werden musste, war die Frage nach der Zuständigkeit für Angelegenheiten der Kindertagesbetreuung strittig.

Denn eigentlich ist der Landkreis als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe dafür verantwortlich, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz zu gewährleisten. 2004 wurde mit den Kommunen jedoch eine Vereinbarung geschlossen und ihnen diese Aufgabe übertragen. Fragen rund um die Beantragung von Kita-Plätzen, wie etwa die Berücksichtigung einer Wunsch-Kita, die Gewährung von längeren Betreuungszeiten, aber auch die Vermittlung von Tagespflegepersonen, liegen seitdem in den Händen der Städte und Gemeinden. Oranienburgs Bürgermeister Alexander Laesicke verständigte sich gemeinsam mit 14 anderen Gemeindevorstehern und Landrat Ludger Weskamp bei der Unterzeichnung des neuen



Kita-Vertrages darauf, dass dies auch so bleibt. Eltern können sich mit Fragen zur Kinderbetreuung also weiterhin direkt an ihre Stadt wenden, ohne Umwege über den Landkreis nehmen zu müssen. ■

Ausstellung zur Geschichte der Deutschen Einheit

Anlässlich des 30. Jahrestags der Deutschen Einheit am 3. Oktober ist in der Stadtverwaltung eine Ausstellung mit dem Titel „Umbruch im Osten. Lebenswelten im Wandel“ zu sehen. Auf 20 Tafeln wird mit Texten, Fotos und Infografiken der schwierige Transformationsprozess in den Jahren nach der Wiedervereinigung beschrieben. Die Ausstellung wurde gestaltet von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer. Die Schau ist im Schloss (Haus 1, Havelflügel, 2. OG) zu sehen. Der Eintritt ist frei. ■

ANZEIGE

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altенkirch@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616



Hat jemand den Apollofalter gesehen?

Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
www.NABU.de - Helfen Sie mit, damit das Ganze komplett bleibt.




Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net



Bereit für den Winter: Die Heinzelmannchen vom Stadthof, die uns im Winter von Schnee und Glätte befreien.

Mission Winter

STADTHOF Startklar für die eisige Jahreszeit

Die Lager für Salz und Sand sind gut gefüllt, Fahrzeuge und Geräte stehen bereit und auch die Einsatzpläne für die Mitarbeiter sind gemacht. Der Stadthof ist für den bevorstehenden Winter gut gewappnet.

Sie flicken Straßen, bessern Gehwege aus, leeren Mülleimer, harken Laub, reparieren Bänke, pflegen Bäume und Grünanlagen. Die fleißigen Männer und Frauen vom Stadthof arbeiten wie die Heinzelmannchen – an jedem Tag, bei jedem Wetter. Mitte November kommt noch eine weitere Aufgabe dazu, denn von da an heißt es: Alles klar für den Winter. Mehr als 30 Mitarbeiter befinden sich nun bis Anfang April im Bereitschaftsdienst.

Startklar sind auch vier LKW mit Schiebeschild und Feuchtsalzstreuer, fünf Multicarrier mit Kkehrbürste und Heckanbaustreuer, ein Traktor mit Tellerstreuer, ein Kleintraktor und vier Transporter für Handarbeitskräfte. Auch genügend Streumittel sind vorhanden: Mehr als 800 Tonnen Auftausalz und knapp 200 Tonnen Streusand stehen zur Verfügung.

Ein Irrtum taucht jedes Jahr aufs Neue wieder auf: Die Kolleginnen und Kollegen vom Stadthof sind diejenigen,

die sich maßgeblich darum kümmern, Oranienburgs öffentliche Straßen von Schnee und Glätte zu befreien. Dabei ist die Stadt jedoch nicht – wie oftmals angenommen – verpflichtet, das gesamte Straßennetz von Schnee und Glätte freizuhalten. „Wir haben verkehrswichtige und gefährliche Stellen zu räumen oder zu streuen, Vorrang haben aber Hauptstraßen, Kreuzungen, Bushaltestellen und Brücken“, erklärt Gerd Weidemann, Chef des Stadthofs, für den der Wetterbericht ab November zum Pflichtprogramm gehört. In Neben- und Anliegerstraßen erfolgt ein Winterdienst seitens der Stadt erst dann, wenn er auf den Hauptverkehrsstraßen bereits erfolgt und kurzfristig kein weiterer Schneefall zu erwarten ist.

Auch private Grundstückseigentümer sind in Sachen Winterdienst in der Pflicht: Gehwege vor ihren Grundstücken müssen geräumt und gestreut werden. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt als Gehweg ein Streifen von jeweils 1,50 Meter Breite entlang der Grundstücksgrenze. Entwässerungsmulden, Hecken, Büsche, Sträucher oder ähnliches bleiben bei der Bemessung der Breite unberücksichtigt – die Räumspflicht beginnt also erst mit Ende dieser „Hindernisse“. Zudem

muss der geräumte Schnee so gelagert werden, dass er den Geh- und Fahrverkehr nicht behindert. Salz oder sonstige auftauenden Stoffe sind nur in besonderen klimatischen Ausnahmefällen wie Eisregen oder an besonders gefährlichen Stellen erlaubt. Die Winterdienstpflicht besteht werktags von 7 bis 20 Uhr sowie sonn- und feiertags von 9 bis 20 Uhr.

Ihre Räum- und Streupflichten können Grundstückseigentümer auch an eine Firma übertragen. Dazu ist ein schriftlicher Antrag bei Peggy Mertzukat von der Bauverwaltung zu stellen: Tel. (03301) 600 739, mertzukat@oranienburg.de. Darin muss mitgeteilt werden, an wen genau, für welches Grundstück und für welchen Zeitraum die Verpflichtung übergeben wird. Außerdem muss nachgewiesen werden, dass die beauftragte Firma über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügt. ■

Wo erfahre ich mehr?

- Jana Schuldig
- ① Stadtverwaltung, Tiefbauamt
- ② (03301) 600 730
- @ schuldig@oranienburg.de

GEBURTEN IN ORANIENBURG VOM 29.08.2020 BIS 20.10.2020

Herzlich willkommen!



FOTO: RAMONA HEIM – FOTOLIA

29.08.2020	Conner Sachse
01.09.2020	Jonas Drews
03.09.2020	Carl Kositz
04.09.2020	Janna Werder
09.09.2020	Kiano Rohrbeck
16.09.2020	Findus Falco Valerio Konrad
22.09.2020	Julian Jacob Elsner
24.09.2020	Ida Serek
25.09.2020	Charlotte Anna Martha Huth
26.09.2020	Eddy Milkau
28.09.2020	Lila Marie Rose
01.10.2020	Fillip Neumann
01.10.2020	Hugo Matti Krüger
05.10.2020	Hermine Lorelei Hahs
14.10.2020	Merlin Wittig
15.10.2020	Maylinn Lisanne Barke
16.10.2020	Felix Matteo Frahm
20.10.2020	Miriam Virginia Bremer
20.10.2020	Louis Woldt

Wollen Sie andere teilhaben lassen an Ihrer Freude, sich herzlich bedanken oder Glückwünsche loswerden?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.

25%
Online-Rabatt

Jederzeit:
www.heimatblatt.de/familienanzeigen



ANZEIGEN

Glaserei Oranienburg



Nico Netzker

Notruf: 0171 17 00 522

Tel: 03301 80 80 68

www.glaserei-oranienburg.de

NATÜRLICH SCHENKEN.

Sie haben bald Geburtstag oder feiern ein Fest? Sie lieben die Natur? Dann bitten Sie Ihre Freunde und Familie um ein ganz besonderes Geschenk: Spenden für den NABU.

NABU • Charitéstr. 3 • 10117 Berlin
Spenderbetreuung: Tel. 030.28 49 84-15 60
E-Mail: spenden@NABU.de • www.NABU.de



Jetzt mit **10.000 € Elektrobonus***



Der neue Renault
TWINGO Electric Vibes

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie), Elektro, 60 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Twingo Electric: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0–16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Ab sofort bestellbar.

In Kürze auch bei uns vor Ort verfügbar.

15.666,21 €
zzgl. Überführung und Zulassung



Autowelt Barnim GmbH & Co. KG
Blumberger Chaussee 2 - 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 - 16244 Finowfurt

* Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Renault Twingo Electric Vibes mit Sonderausstattung. Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie einen Gutschein für den Sportshop Running Man



DIE AUFGABE

Schon seit 2009 befindet sich an der Berliner Straße eine große Freirauminstallation nach Motiven von Friedrich Wolfs Hörspiel „Krassin rettet Italia“. Dieses handelt von den dramatischen Ereignissen des 1928 bei einer Polarmeerexpedition verunglückten Luftschiffs Italia, das mit Hilfe eines Morsecodes nach Hilfe funkt. In der Freirauminstallation verstecken sich unter anderem die Koordinaten der Italia.

Unsere Rätselfrage: Wie lauten die genauen Koordinaten des gestrandeten Luftschiffs?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 08.01.2021

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!

DER GEWINN

Sport ist ja eigentlich immer eine gute Idee. Damit sportliche Ambitionen nicht an mangelnder Ausstattung scheitern, verlosen wir diesmal unter allen richtigen Einsendungen einen Gutschein in Höhe von 15 Euro für den Sportshop Running Man in der Bernauer Straße 16.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Der in unserem letzten Bilderrätsel gezeigte Herr scheint ein guter Bekannter der Oranienburgerinnen und Oranienburger zu sein, denn unsere Redaktion konnte sich wieder über viele richtige Einsendungen freuen. Die richtige Antwort lautet natürlich: **Otto von Schwerin**. Gewusst hat es auch **Nicolas Köhler**, der sich, sobald die TURM Erlebniscity wieder geöffnet hat, dort eine kleine Auszeit in der Saunalandschaft gönnen darf



ANZEIGEN



BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg



BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282



Heinz
Sielmann
Stiftung

**Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.**

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de/
testament

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 600 8110

Tickethotline: (03301) 600 8111

E-Mail: info@tourismus-or.de

Aufgrund der aktuellen Eindämmungsverordnung bis mind. 30. November nur telefonisch erreichbar!

Weitere Veranstaltungen

und ausführlichere Infos

dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



► WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN



IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

die seit dem 1. November (zunächst bis zum 30. November) geltende Eindämmungsverordnung gegen die Corona-Pandemie macht erneut die meisten Veranstaltungen unmöglich.

Daher können wir auch in dieser Ausgabe keinen verlässlichen, gedruckten Veranstaltungskalender zur Verfügung stellen. Die meisten Anbieter – darunter auch alle städtischen und öffentlichen Veranstalter – haben schon kurz vor Inkrafttreten der neuen Verordnung alle Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Wir bitten daher auch in dieser Ausgabe wieder darum, sich weiterhin auf unserer Internetseite über das aktuelle bzw. das Veranstaltungsangebot nach dem 30. November in der Stadt Oranienburg zu informieren:

www.oranienburg.de/veranstaltungen

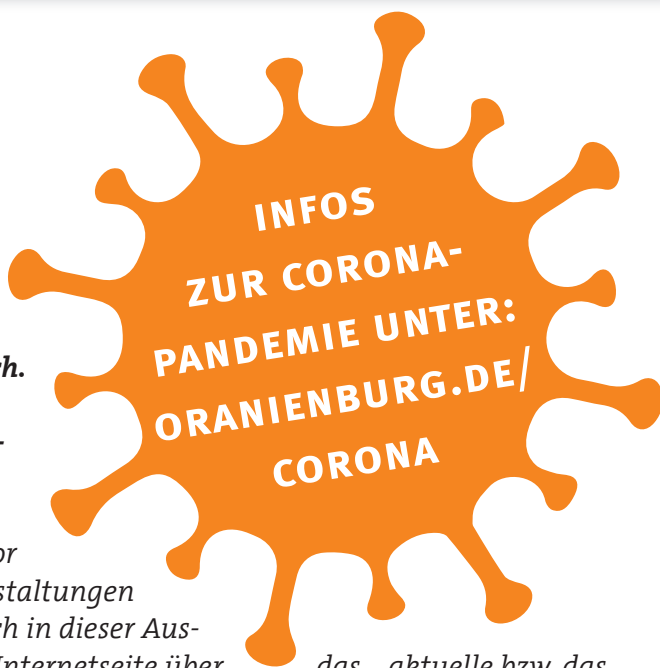
www.oranienburg.de/corona

www.oranienburg.de/veranstaltungen

Zu den aktuellen Fallzahlen, Verordnungen, Öffnungszeiten und anderen Themen rund um die Corona-Pandemie bieten wir Informationen und Links auf der Internetseite der Stadt Oranienburg unter: www.oranienburg.de/corona

Bleiben Sie weiterhin vorsichtig – und gesund!

Ihre Stadtmagazin-Redaktion



GESCHLOSSEN

Geschlossen oder in der Öffnung eingeschränkt sind im Rahmen der aktuell geltenden Eindämmungsverordnung bis 30. November (Anschlussregelungen bitte ggf. beachten) nach Stand bei Redaktionsschluss:

■ **STADTVERWALTUNG/BÜRGERAMT** Das Bürgeramt bleibt unter Einschränkungen geöffnet, bitte nehmen Sie nur notwendige Termine wahr. Die Sprechzeiten in den Fachämtern entfallen! Bitte kontaktieren Sie die zuständigen Mitarbeiter/innen telefonisch. ■ **SCHLOSSPARK** geschlossen ■ **ORANGERIE** Keine Veranstaltungen ■ **TOURIST-INFO** Nur telefonisch erreichbar. ■ **STADTBIBLIOTHEK** Geschlossen. Medien können bestellt werden und über Rückgabesystem zurückgegeben werden (Infos: www.oranienburg.de/stadtbibliothek) ■ **SCHLOSSHAFFEN MIT REISEMOBILSTELLPLATZ** Geschlossen ■ **TURM-ERLEBNISCITY** Geschlossen ■ **SCHLOSSMUSEUM** Geschlossen ■ **ELTERN-KIND-TREFF (EKT)** Geschlossen ■ **BÜRGERZENTRUM/REGINE-HILDEBRANDT-HAUS** Geschlossen (Beratungsstellen teilweise geöffnet) ■ **TIERPARK GERMENDORF** Geschlossen ■ **FILMPALAST** Geschlossen

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollläden



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
 info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

**HAUSGERÄTEHANDEL
UND SERVICE GmbH**

- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
 Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

**Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.**

Heinz
Sielmann
Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de

**Bestattungshaus
Jürschke**

kompetent • einfühlsam • preisbewusst

**Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen**



Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Trauerfloristik
Abschluss von
Vorsorgeverträgen

Am Luch 44, 16767 Leegebruch • Bötzwener Platz 14, 16515 Oranienburg
 Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04
www.bestattungshaus-juerschke.de



**JETZT SCHNELL SEIN:
WENN WEG, DANN WEG!**



Jetzt doppelt sparen.

Sondermodell NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, Rückfahrkamera in Farbe, NissanConnect Navigationssystem, Einparkhilfe vorne und hinten, 17"-LM-Felgen, Verkehrszeichen-erkennung, Apple CarPlay® + Android Auto® u.v.m.

€ 27.985,- Alter Preis¹

- € 5.426,- Wegener-Kaufprämie²

- € 569,- Staatl. MwSt.-Vorteil³

= € 21.990,- Aktionspreis

NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin:
 Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 132; Effizienzklasse: C. **NISSAN QASHQAI:** Kraftstoffverbrauch komb. (l/100 km): 5,9-5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 154-127; Effizienzklasse: C-B (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).

¹Preis inkl. 19% MwSt. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis inkl. 19% MwSt. ³Mehrwertsteuer-Differenz von 16% statt 19%. Gültig bis 30.11.2020. Abb. zeigt NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattung.



Autohaus Wegener Berlin GmbH
 13437 Berlin-Wittenau

www.autohaus-wegener.de



Oranienburger Str. 180
 Tel. 030 2580099-0

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
 Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
 16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
 Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
 Mi 8.30-13.00
 Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung



**Ihre Spende
gibt Kindern
ein gutes
Bauchgefühl.**

Helfen
Sie unter
www.dkhw.de



Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Aus aktuellem Anlass: In welcher Form die Sitzungen stattfinden können, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch offen.

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 23.11. | 17:00 Uhr

Hauptausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Mo 3
0.11. | 18:00 Uhr

Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Di 01.12. | 17:00 Uhr

Untersuchungsausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Mo 07.12. | 17:00 Uhr

Stadtverordnetenversammlung

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

ANZEIGEN

HABELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton·Sand·Kies·Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 ☎ 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Satt ist gut.
Saatgut ist besser.
brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der **actalliance**

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



Ihr Makler aus
Berlin-Spandau
030 288 30 999

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Jetzt Probefahren: Der neue Honda Jazz Hybrid und Honda e

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Vermittlung von Mietwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
- Finanzierung und Leasing

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 52 56 29
Handy: 0177/ 355 17 91
ingolf.fonfara@t-online.de

Deutsche Umwelthilfe

Jetzt die Zukunft gestalten!

Fordern Sie unseren kostenlosen Testamentsratgeber mit Checkliste an:

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Ansprechpartnerin: Annette Bernauer
Tel. 07732 9995-60 | bernauer@duh.de | l.duh.de/legat

DZI Spenden-Siegel

Zu alt? Zu groß? Zu abgelegen?

Ansprüche ändern sich.

Wir passen Ihre Wohnsituation Ihren aktuellen Bedürfnissen an.

Mit Tausch Alt gegen Neu.

Tausch
"Alt gegen Neu"



Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin



Laura Winter
Kundenbetreuerin



Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René Bergmann
René Bergmann Immobilien



Heike Bergmann
Geschäftsführung/Inhaberin

HBI SERVICECENTER
www.hbi-online.de

16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de

HBI Bergmann Immobilien

Lassen Sie sich Ihr Festessen nach hauseigenem Rezept nach Hause liefern – ob **Weihnachtsente, -gans oder Hummer**. Wir verwöhnen Sie auch weiterhin.



*Wir liefern Ihr
Festessen nach Hause*

Winterliches Menü aus der Hotelküche vom Hotel An Der Havel 11.11. - 31.12.2020

Nähere Informationen zum Liefer- und Abholdienst erhalten Sie gerne telefonisch unter: 03301 6920
oder über unsere Webseite www.hotelanderhavel.de